

Vorabend-Zeitung

Allgemeine Zeitung

für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Veröffentlichung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Brauhausr. 1671, Fernruf-Sammelnr. 274-91. Ed.-Abn.-Einsparung, Geschäftsstellen: Reichsministerien 6, Reichsstaatsanwaltschaft 11, Reichsgericht 10. Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Abholung oder Rückvergütung.

Wöchentliches Bezugspreis mit Unkostenfreie frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,20 RM., durch die Post 2,20 RM., ohne Postgebühr. Abzugspreis 0,15 RM. pro mm. Die Postzeitung 0,80 RM. pro mm. Erscheinungsort ist Halle. Postfachkonto Nr. 2219/12.

65. Jahrgang

Halle (Saale)

Donnerstag, den 23. Oktober 1930

Nummer 240

Braun trifft Vorbereitungsmaßnahmen.

Severing wieder preußischer Innenminister.

Es ging um Rotpreußen!

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion rechtfertigt sich vor der Partei.

„Im Auftrage Hervés“

Reichberg an die Führer der nationalen Bewegung.

Wie bereits in einem Teil unserer gestrigen Auflage gemeldet, hat der preussische Minister des Innern, Dr. Baentia, dem preussischen Ministerpräsidenten sein Rücktrittsgesuch überreicht. Ministerpräsident Dr. Braun hat das Rücktrittsgesuch angenommen.

Zum Nachfolger hat Ministerpräsident Dr. Braun den Reichs- und Staatsminister a. D. Severing ernannt.

In dem Nachtritt des preussischen Innenministers, Professor Dr. Baentia, wird von zuständigen Stellen mitgeteilt, daß lediglich persönliche Gründe, Professor Baentia zu diesem Schritt veranlaßt hätten. Professor Baentia, der aus dem Gehlehrsachen hervorgegangen sei, habe, wenig bedrückt von seiner Tätigkeit in dieser wirrenvollen Zeit, den Wunsch gehabt, sich wieder ganz seiner Lehrstätigkeit zu widmen.

„Ein weißlin leuchtendes Signal“

Die Presse — vor allem auch die rechtskonservativen Presse — deutet über die lediglich persönlichen Gründe, Professor Baentia zu diesem Schritt veranlaßt hätten, die „Allgemeine Volkszeitung“ u. a.:

„Die Ernennung Severings zum preussischen Innenminister durch den Ministerpräsidenten Braun ist ein politisches Ereignis von mehr als gewöhnlicher Bedeutung. Wir gehen gewiß nicht fehl, wenn wir sie als ein weißlin leuchtendes Signal der Entschlossenheit betrachten, daß die Grundlagen des Staates und der öffentlichen Ordnung gegen den Übermut der radikalen Parteien unter allen Umständen mit Festigkeit gewahrt werden. Der Radikalismus, auch der von links, wird wissen, was die Stunde geschlagen hat, wenn dieser energische Mann wieder das Innenministerium in Preußen übernimmt.“

Die „Germania“ (Zentrum) nimmt an, daß politische Gründe für diesen Wechsel beim Ministerpräsidenten Braun maßgebend gewesen seien und fragt, ob das auf eine Verhärtung des sozialdemokratischen Einflusses in Preußen hinausläufe?

Dann hätte Braun der Ablehnung der Mißtrauensanträge und der Ablehnung des Antrages auf Landtagsauflösung eine sehr weitgehende und weitgehende Auslegung gegeben. Es sei zu befürchten, daß die Ernennung Severings neues Del ins Feuer gießen werde.

Der demokratische Berliner „Völkerverkämmer“ findet es begründlich, daß Ministerpräsident Braun in einer Zeit enger politischer Auseinandersetzungen den Wunsch hat, einen „harthen Mann“ wie Severing an den Posten des Innenministers zu sehen.

Der „Jugendliche“ weist darauf hin, daß Preußen die entscheidende Machtposition sei, die die Sozialdemokratie heute inne habe, und daß der Diktator Braun alles tun wolle, um diese Machtposition seiner Partei zu erhalten.

Die der Volkspartei nahestehende „Tägliche Rundschau“ findet, daß die neue überredende Leistung Brauns lediglich die größten Bedenken erregen müsse. Severing als preussischer Innenminister bedeute ein sozialdemokratisches Kampfsprogramm. Unter den heutigen Verhältnissen sei Severings Ernennung eine politische Provokation.

Der sozialdemokratische „Abend“ schreibt ganz offen die Ernennung Karl Severings zum preussischen Innenminister werde in allen Kreisen als Antwort auf die nationalsozialistischen Diktatur- und Staatsrechtsforderungen aufgefaßt werden. Die Frage erforderlich heute mehr den Polizeiminister als den Verwaltungsminister an der Spitze des preussischen Innenministeriums.

— Bezeichnet ist, daß die demokratische Presse, aber auch Teile der volksparteilichen Presse die Ernennung Severings durchaus ablehnen. Die Reichspresse faßt ebenso wie die beiden oben zitierten Zentrumsblätter die

Im „Abend“, der Spätausgabe des „Vorwärts“, gibt der Vorstand der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion eine umfassende Erklärung zur Rechtfertigung der Stellungnahme der SPD-Abgeordneten während der entscheidenden Mißtrauensabstimmungen bekannt. Die Haltung gegenüber den Mißtrauensanträgen sollte keine Vertrauensänderung für die Regierung Brünning in sich schließen. Die SPD, dementsprechend zum Zeitpunkt zu bestimmen, an dem sie zum Angriff gegen das mit aller Entschiedenheit weiter bekämpfte Kabinett vorgehen wird.

Am Ende einer Nachprüfung, der durch die neuen Mehrheitsverhältnisse geschaffenen Lage, hat der die SPD nicht mehr wie bisher ein Drittel, sondern nur noch ein Viertel des Parlamentes bildet, wird festgestellt, daß eine Koalitionsmöglichkeit für die in der Minderheit gegenüber den bürgerlichen Parteien, besonders die Sozialdemokraten nicht mehr gegeben ist, andererseits aber auch eine sozialdemokratische

Ernennung als sehr ernstes Zeichen an. Diese Auffassung wird durch die nachstehende Meldung über die Ernennung Severings zum Berliner Polizeipräsidenten bestätigt.

Unter Eindruck ist der, daß Braun grobe und sehr ernste Dinge im Spiel führe und zu diesem Zwecke keine erprobten Kräfte an sich sammelt. Man denke auch an die Drohreden des sozialistischen Reichsbannerführers Böhmung aus jüngster Zeit und — selber muß das gelagt werden — an die politische Erklärung des Chefs der Reichsbanner Bewegung, daß er sich energisch bekann und angeblich linksgerichteter General v. Hammerstein.

Die Frage ist berechtigt: Was ist geplant und wie sieht Hindenburg zu diesen Plänen? **Gretefinst Berliner Polizeipräsident.**

In der Berliner Briefe waren am Mittwoch Gerüchte im Umlauf, daß der Berliner Polizeipräsident Borgebel zurückgetreten sei. Wie von zuständigen Stellen mitgeteilt wird, treffen diese Gerüchte nicht zu.

Der sozialistische „Abend“ meldet zu den Gerüchten über den Rücktritt des Berliner Polizeipräsidenten Borgebel, daß ein Wechsel im Berliner Polizeipräsidenten unmittelbar bevorstehe. Borgebel sei für ein weiteres Amtverwalteramt in Aussicht genommen. Als sein Nachfolger im Polizeipräsidentenamt dürfte der frühere preussische Innenminister Gretefinst in Frage kommen.

Wartig Professor in Kiel?

Im Preussischen Landtag, in dem nach der Vertagung des Plenums am Dienstag nur der Hauptauschuss zur Beratung von Anträgen über Innenverhältnisse verhandelt wurde, rief der Rücktritt des preussischen Innenministers große Aufmerksamkeit hervor. Der Nachtritt kam den Abgeordneten völlig unerwartet.

Wie man hört, soll der lebende Minister ein nationalsozialistisches Ordinariat an eine preussische Universität erhalten. Es ist möglich, daß die Universität Kiel hierfür in Frage kommt.

Wartig war vor seinem Eintritt in die politische Laufbahn Professor an der Universität Halle.)

Deutschnationaler Mißtrauensantrag gegen Severing.

Die deutschnationale Fraktion hat im Landtag folgenden Antrag eingebracht: „Wie der Amtliche Preussische Pressedienst meldet, hat der preussische Ministerpräsident den Abgeordneten des Reichstages Herrn Severing zum preussischen Innenminister ernannt. Wir beantragen: Der Landtag wolle beschließen: Der Minister des Innern Severing befinde sich nicht das Vertrauen des Landtages.“

Minderheitsregierung in keiner Weise in Frage kommen kann.

Stark unterfchieden wird die Bedeutung der SPD-Vormachtstellung in Preußen. Ihre Verteidigung nach einer Reorganisation des Kabinetts Brünning hätte nach Annahme des Reaktionsvorschlages keine Aussicht mehr geboten.

Die Erklärung schließt mit der herkömmlichen Versicherung, daß die SPD, und die freien Gewerkschaften auch fernerhin als das bewährteste Bollwerk gegen die Reaktion und die Herrschaft des Faschismus in Deutschland anzusehen sei.

Die Sozialdemokratie gibt also ihre schwere Niederlage im Wahlkampf offen zu. Und ernewerndet sie sich klar zu dem Grundsatze, daß die Parteinteressen und die Parteimachtinteressen über alles übrige, vor allem über die Gesamtinteressen der Nation gehen. Und mit Hilfe dieser Partei wird Brünning und sein verlobteter Anhang Volk und Vaterland gefunden!

Der Steuerrückgang des Reiches.

Das Gesamtsteueraufkommen des Reiches im ersten Halbjahr des laufenden Rechnungsjahres betrug 4580,7 Millionen RM. und liegt um 55,2 Millionen RM. hinter der Hälfte des veranschlagten Jahresanschlusses zurück. Von diesen Mindererlösen entfallen 297,3 Millionen RM. auf die Einkommen- und Körperschaftsteuer und 254,8 Millionen Reichsmark auf die Zölle und Verbrauchssteuern.

— Der Steueranfall ist also wesentlich höher, als im Finanzprogramm der Regierung Brünning vorgesehen. Wie mag es da in der schlimmsten Jahreshälfte, dem Winter mit all seinen Wirtschaftskrisen- und Finanzgefahren, werden? Schon jetzt, unmittelbar nach der Annahme, beginnt das Finanzprogramm zu wanken, genau wie die Opposition es vorausgesagt hat. Wann endlich wird das Reich richtig regiert werden?

Einnahmerückgang der Reichsbahn.

find auch vom 1. bis 15. Oktober weiter rückgängig geblieben. Gegenüber der ersten Septemberhälfte 1929 erreicht der Rückgang fast 30 Prozent. Die dringende Sorge für die Reichsbahn ist die Schaffung neuer Einnahmequellen, wenn die Höhe der jetzigen Verpflichtungen, einschließlich des Gehalts- und Lohnkontos, aufrechterhalten werden soll.

Eintreten der Pariser Finanzkrisis?

Der Pariser Berichterstatter der „London Times“ meldet zu der Frage eines angeblichen Moratoriums für die Zölle und Schuldenschnitten, die französischen Finanzkrisis betrachten es als ein gutes Zeichen, daß die Aufmerksamkeit der amerikanischen Geschäftswelt auf die Folgen gelenkt werde, die eintreten müßten, wenn man blindlings auf der Durchführung der Zahlungen durch Frankreich und England und dementsprechend auch durch Deutschland bestände. Hat diese Zahlungen sei die Weltkrise zum größten Teil zurückzuführen. Man nehme an, daß die Vorschläge sich nur auf den ungeschützten Teil der Finanzschulden bezögen.

— Die französischen Geldleute scheinen also in ähnlichem Gegensatz zu ihrer Regierung zu stehen, wie die amerikanischen Geldleute. Sie sehen eben beide die ihrem Volk und weltweitem Interesse persönlich vom Weltvolkswirtschaft drohenden Gefahren (eigentlich sehr richtigen) deutlicher als die Regierungen und Politiker.

Der durch seine Berichte zur deutsch-französischen Verständigung bekannte Sachverständige Arnold Reuberg hat, wie das Berliner „Weltblatt „Tempo“ meldet, an Selbst, Dungenberg und Hilfer, am 19. Oktober folgendes Telegramm gerichtet:

Gustav Hervés, Herausgeber der französischen-nationalen Zeitung „La Victoire“, bittet mich, bei Ihnen anzufahren, ob Sie deutsch-französischen Verständigung an von Hervés in seinem Blatt unrisikorenen Bedingungen annehmen.

Diese Bedingungen sind: Streichung der Reparationslasten, sobald Vereinigte Staaten von Amerika sich mit der Annulierung der von den Alliierten an sie geschuldeten Summen einverstanden erklären.

Rückgabe des Saargebietes an Deutschland ohne Selbstbestimmung, ebenso Rückkehr Frankreich dem Anschlag Deutschlands an Deutschland zu.

Togo und Kamerun werden an Deutschland zurückgegeben.

Deutschland soll jetzt gegen ein deutsch-französisches Militärabkommen das gleiche Militärstatut wie Frankreich und Effektivbestände in Stärke der in französischen Mutterland lebenden Truppen erhalten.

Freundschaftliche Interaktion Frankreichs bei Polen für Rückgabe des Korridor an Deutschland.

Diese Bedingungen sind in der Ausgabe der Zeitung „La Victoire“ vom 16. Oktober dieses Jahres veröffentlicht.

Gustav Hervés telegraphiert mir, daß von Ihrer Antwort Erfolg der Aktion abhängt. Ich möchte meinerseits die Wichtigkeit Ihrer Antwort betonen. Erbitten Ihre Dringlichkeit zwecks Weitergabe an Gustav Hervés.

— Daß ausgerechnet Arno Reuberg — der für die Führer der nationalen Bewegung — rotes Tuch ist, diese Anfrage stellt, ist ein Beweis, daß Hervés entweder über die Stellung Reubergs nicht orientiert ist oder daß er, sehr wohl orientiert, Herrn Reuberg als Vermittler deshaßt, wofür, um die Angelegenheit zu ernsthaften Verhandlungsdiskussionen zu lassen und dann nur der Welt Deutschland die Schuld aufzuheben zu können. Jedenfalls meint Reubergs Vermittlerfähigkeit zu bezweifeln.

Trotzdem soll man Hervés Vorschläge nicht einfach übergehen. Aber der richtige Weg scheint uns, Hervés zunächst zu einer öffentlichen Erklärung zu veranlassen, in welcher Anträge er handelt und wieweil er glaube, daß keine sehr weitgehenden Angebot irgendwelche Aussicht auf Zustimmung der Pariser politischen Stellen haben. Und wenn er hierauf befriedigende Antwort gegeben haben sollte — noch ist es fröhlich zu sein — dann mögen die beiderseitigen Regierungen das frühere Verständigungsprogramm aufgreifen. Dann wird man ja endgültig leben, was daran ist.

In bloßen Privatgesprächen sind die Dinge zu ernst. Im Auftrage Hervés' ist gar nichts, denn Hervés ist nur ein Privatmann, genau so wie Reuberg; wenn es dabei bleibt, ist es schade um jede damit verlorene Minute und für die nationale Bewegung nicht würdig und sogar gefährlich, denn es könnte sehr wohl eine Falle sein, die der nationalen Bewegung von ier weiß welchen Hintermännern Hervés und mit ier weiß welchen vielleicht sehr weitgehenden Mitteln geleitet ist.

Also: nicht hinter den Rücken stellen, der Hervés, sondern heraus aus der Falle und die Parteien aufgedeckt, denn man weiß, was gespielt wird und wer das Spiel spielt. Wir Deutschen kennen Goeters Gedächtnis

dem trojanischen Pferd an gut, kennen auch Frankreichs Schiffe und Tiden und die nicht nur allüberwiegende Warnung an Troja: quicquid id est, timo Danaos et dona ferentes - was es auch sei, mitzibrane den Griechen, selbst wenn sie Geschenke sind.

7. Bundestag des Deutschen Beamtenbundes.

Der 7. Bundestag des Deutschen Beamtenbundes nahm gestern in Berlin seinen Anfang. Ueber 500 Delegierte und zahlreiche Gäste befreundeter Beamtenorganisationen waren erschienen.

Der Bundesvorsitzende Hägel sprach die Begrüßungsworte. Namens der Reichstags- und Landtagsfraktionen sprach der Abg. Morath, der der Beamtenschaft die Unterstützung ihrer Wünsche durch die Parlamente ankündigte.

Vom nun in die eigentliche Tagesordnung eintrat, beschloß der Bundestag, den Hinterschieben der verunglückten Vergleiche zur Verringerung der Not die Summe von 10 000 RM zu zahlen.

Der Bundesvorsitzende Hägel erstattete sodann den Tätigkeitsbericht. Er kam auf die Wichtigkeit der Reichsregierung zu sprechen, ab 1. April n. J. eine Kürzung der Besetzung der Beamtenstellen vorzunehmen und wandte sich gegen diese Maßnahme, sowie gegen die fortgesetzte Beamtenebene aus Wirtschaftskrisen.

Zu dem Verlauf der preussischen Regierung, die politischen Rechte der Beamten zu beschränken, erklärte er, daß die Deutsche Beamtenschaft nicht unglücklich widerprechen müsse, daß Beamten der preussischen Regierung die Teilnahme an einem Volksbegehren verboten werden dürfe. Weiter wandte sich der Redner gegen den Entschluß des preussischen Staatsministeriums, die Beamten der kommunikativen und nationalsozialistischen Partei und die Beamtenschaft für sie oder ihre sonstige Unterstützung verbietet.

Der Deutsche Beamtenbund steht auf dem Standpunkt, daß, so lange eine Partei nicht verstanden hat, daß die Deutsche Beamtenschaft nicht unterlag werden dürfe.

Bundesdirektor Venz leitete dann die allgemeine Aussprache ein mit Ausführungen über das Wirtschafts- und Finanzprogramm der Regierung. Der Gehaltsabbau von 6 Prozent sei unzulässig in höchsten Maße. Die Regierungsvorlage gebe nicht über das hinaus, was Billigerenheit der Beamtenschaft verlangt werden könnte. (Sehr Beifall.)

Zu diesem Punkte der Tagesordnung lag ein Antrag vor, in dem die Bundesleitung beantragt wird, sofort alle Maßnahmen zur Abwehr der drohenden Gehaltskürzung und zur wirksamen Förderung der Beamtenschaft zu ergreifen. Zu diesem Zwecke sollen die Bezirks- und Landesverbände angeregt und Aktionsausschüsse bilden.

Am Donnerstag wird u. a. Reichsminister Dr. Wirth über Beamtensprobleme sprechen.

Preisentzug obersteilischer Steintohle und rheinischer Braunkohle.

Die obersteilische Steintohlenindustrie hat sich in einer Mitteilung an das Reichswirtschaftsministerium in Erkenntnis der in der Regierungserklärung dargelegten volkswirtschaftlichen Zusammenhänge grundsätzlich bereit erklärt, trotz der noch nicht erledigten Schlichtungsverhandlungen, die nachstehende Entzuga der Kohlepreise um 6 v. H. anzugehen. Die obersteilische Steintohleindustrie würde es begrüßen, wenn es ihr ermöglicht würde, die Preisentzug noch vor dem 1. Dezember einzutreten zu lassen.

Das rheinische Braunkohlenindustriat in

Stin hat dem Reichswirtschaftsministerium seinen Beschluß auf allgemeine Erhebung seiner Verkaufspreise mit sofortiger Wirkung mitgeteilt. Die Preisermäßigung verläuft sich, den jeweiligen Absatz- und Absatzbedingungen entsprechend, auf 0,80 bis 2 RM. die Tonne. Ebenso wird der Preis für Zementzement eine angemessene Ermäßigung erfahren.

Graf Kaldreuth 1. Präsident des Reichslandbundes.

Hepp aus dem Präsidium ausgeschieden.

Die Pressestelle des Reichslandbundes teilt mit: Im Verlaufe des Richtritzes des Ministers Schiele vom Amt des vorstehenden Präsidenten des Reichslandbundes trat der Bundesvorsitzende des Reichslandbundes zur Regelung der Präsidialfrage am 22. Oktober d. J. im Bundeshaus zusammen. Nachdem die beiden anderen bisherigen Präsidenten Heisse und Hepp und der vorhergehende in das Präsidium eingetretene Freiherr von Willmsfeld ihre Vertreter zum Bundesvorsitzenden ernannt hatten, wurden zu Präsidenten gewählt die Herren Heisse, Hepp und Graf von Kaldreuth.

Zu dem leistungsgemäß vom Bundesvorsitzenden zu befristeten vorstehenden Präsidenten wurde alsbald Graf von Kaldreuth gewählt. Präsident Hepp legte daraufhin sein Amt nieder. Die dadurch von neuem erforderliche Wahl eines dritten Präsidenten soll bei der nächsten Bundesversammlung erfolgen. Der Bundesvorsitzende wird einmütig der Ansicht, daß hierfür ein Vertreter des bauerlichen Bestandes aus dem Besten in Betracht komme.

Landvolkpartei beim Reichstanzler.

Amlich wird mitgeteilt: Reichstanzler Dr. Brüning empfing am Mittwoch den Vertreter der Landvolk-Partei, Reichstagsabgeordneter Dr. Gereke. Dr. Gereke trug den Wunsch der Landvolkpartei auf bestmögliche Einberufung der Reichstages vor, damit dieser zu den von der Landvolkpartei gestellten

Die Revision ein „Märchen“

Aus Paris verläutet: Die Presse bemüht sich zusehends über den Ablauf der Revisionsgerichte. Der „Märchen“ hat Tardieu selbst befragen lassen und die Antwort erhalten, im französischen Ministerium unterhalte man sich nicht über Revisionen. Die das Pariser „Journal“ meldet, haben die Reichsparteien der Kammer sich auf eine Interpellation geeinigt, die im Laufe der Kammereröffnung am 4. November zur Debatte steht, und die von der Regierung diebende Erklärungen gegen alle Verträge verlangt, die Reparationen zu beschleunigen oder ganz auszusagen.

Die franzosenfreundliche „Wostische Zeitung“ tritt in der Reparationsrevisionstrage bereits den Hinweis an: Sie schreibt, es sei sicher, daß Owen Young sich nur in England aufhalten und Deutschland nicht besuchen werde. Die Neuropor Entlastungsmedien, der Gouverneur der Bundesreservebank, Parisien, arbeitet einen Plan für ein fünfjähriges Moratorium aus, erweise sich als reines Spantafelprodukt.

Um so energischer muß Deutschland sein Recht fordern!

Italien für Revision. Aus Rom verläutet: Die „Tribuna“ trifft im Zusammenhang mit den Unterredungen zwischen Washington und dem anstehenden Bericht über ein Moratorium für Deutschland und über die Notwendigkeit einer Revision des Youngplans die Feststellung, daß die Frage der deutschen Zins-

leistungen von den Kriegsschulden der ehemaligen Verbündeten nicht zu trennen sei. Die italienische Anteil an den deutschen Zahlungen sei nach den italienischen Schulden an die Vereinigten Staaten und England bemessen, beide Fragen also miteinander verknüpft. Jede diesbezügliche Forderung müßte also eine entsprechende Verringerung der Kriegsschulden zur Folge haben.

Neues in Kürze.

Aus Berlin verläutet: Der neue Vorstoß der Landvolkpartei gegen das Kabinett Brüning wird keine unmittelbare Wirkung haben. Der Reichsinnenminister Wirth hat mehreren politischen Gefährten erklärt, daß Kabinett Weibe in seiner jetzigen Zusammensetzung (1) solange, bis es das große Werk der Finanzsanierung abgeschlossen habe.

Deutsche Volkspartei und Staatspartei gehen jetzt ab, daß ihre Verhandlungen über eine Vereinigung der beiden Reichstagsfraktionen endgültig gelichtet sind. In den nächsten Tagen finden neue Verhandlungen

Kleiner Geigenroman.

Ein Maler ging zum Fleischer, um seine Uhr zu reparieren. Erstens brauchte er Geld, und zweitens kam ihm die Zeit, das Mädchen nach der Zeit, überließ sich vor. Als er in dem verstaubten Kramladen hinter die Umkleekabine trat, entdeckte er seine Geige, die er für fünf Mark vor langen Jahren an einen Fleischer verkauft hatte. Eine tiefe Bewegung ergriff ihn. Er schloß sie auf und von der Geige erklang wieder. Und sein Herz sprach mit ihr: „Wo hält du dich denn so lange herumgetrieben? Ich mag dich nicht“, erwiderte vorwärts die Geige mit nicht. „Du hält mich ja fortgeschickt.“

„Weider. - Ich mußte dich weggehen.“

„Nun bin ich verkommen. Ich bin nicht mehr ich.“

„Kannst du noch Wieder finden?“

„Ich weiß es nicht. Niemand fragt mich danach. Ich lebe lange Zeit mit einem Jagzappellmeister zusammen. Der nahm mich ganz und sorglos mit sich, ich war noch ein junges Mädchen. Wie auf dem Markt ließ ich. Aussehen und ausströmen durfte ich mich nicht mehr. Jedes Wort von mir, jeder Ton mußte wie einströmen sein. Ich wurde zur Marionette und zum Instrument. Und während über mir das elektrische Licht leuchtete, hinter mir sich wunderliche Gesellen bummelten, jurend, flüsternd und fröhlich drängten, vergah ich ganz, daß ich einmal ein selbiger Weibchen war, der aus keinem Herzen in mich Herz floß. Wüste nicht mehr, daß ich einmal flattern konnte wie ein Vogel und lachen konnte wie die Sonnenblume.“

„Ich bin dann durch viele Hände gegangen. Geliebte hat ich nicht. Ich mußte nur Verdienen lernen. Vom Jagzappellmeister wanderte ich zum Rinnometer, vom Rinnometer zum Himmelsplageher. Vor verlor mich ganz. Nun liege ich hier neben allen Mädchen,

der Staatspartei mit einer anderen Gruppe flakt, um der Staatspartei doch die Möglichkeit zu geben, als geschlossene Fraktion im Reichstag aufzutreten.

Zur Verringerung der ersten Not der von dem Unglück betroffenen Kriegsveteranen, Mitglieder und deren Familien haben der Deutsche Reichskriegerveteranen-Bund und der Preussische Landeskriegerveteranen-Bund von zunächst 5000 Mark an den Kriegsveteranen-Bedarfs-Kriegerveteranen-Kassen zur sofortigen Verteilung überlassen.

Aus Schneidemühl verläutet: Die Errichtung polnischer Minderheitenschulen in der deutschen Grenzmark Posen-Westpreußen mehr sich zusehends. Nachdem erst kürzlich in Bonn eine politische Minderheitenschule errichtet wurde, ist jetzt in der Drißschl Reusemente im Kreise Flatow wieder eine Schule eröffnet worden, die von 16 Kindern besucht wird. - Polen schließt eine deutsche Schule nach der anderen, Preußen macht das Gegenteil. Die Polen können mit diesem in Preußen aufrufen kein!

Aus Warschau wird gemeldet: Zum ersten Male veranfaßt Polen große Wintermanöver. Sie finden vom 5. bis 20. Januar statt und zwar wieder im Raume Obingien - Thorn - Posen, sind also wieder gegen Deutschland gerichtet.

Der für den 2. November geplante große Heimkehrmarsch in Wien ist auf Grund eines Beschlusses der Bundesversammlung abgesagt worden. Die Absage erfolgte, um den von der Front heimlich verbreiteten Rufschreiungen keine Nahrung zu geben.

Die Londoner „Times“ meldet aus Tiflis (Kaukasus): Die Sowjetregierung hat 55 Bauern an einem einzigen Tag, dem letzten Montag, erschossen lassen, weil sie auf dem Markt in Tiflis Papiergeld nur zu ¼ des Nominalwertes angenommen haben.

Der Sowjetbotschafter in Rom hat in Montefiore das erste in Italien für Sowjetrußland gebaute Schiff im Namen Rußlands übernommen. Bei der Taufe auf den Namen „Bladivostok“ sagte er, der Name solle Symbol der Zukunft sein, Kampf und immer wieder Kampf für die Ideen Sowjetrußlands. Die italienische Presse findet die Rede des Sowjetvertreters auf italienischem Boden eigenartig!

Die Pariser kommunistische „Humanität“ meldet aus Indochina, sie hat jetzt an 6000 Einwohner durch französische Truppen erschossen worden. Der Feldzug der Franzosen könne noch Jahre dauern, Indochina setze das Bild Nordfrankreichs während des Krieges.

Das japanische Kabinett hat den Vorstoß des japanischen Innenministers, zur Bekämpfung der Erwerbslosigkeit eine Anleihe über 20 Millionen Yen aufzunehmen, mit der Erklärung abgelehnt, daß die Regierung im Augenblick keine weiteren Gelder zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit zur Verfügung stellen könne.

Aus New York wird gemeldet: Bürgermeister Wirtz hat angeordnet, daß die Polizei am Donnerstag früh in der ganzen Stadt mit der Säufung der Arbeitslosigkeit beginnt. Der Präsident der United States Steel Corporation, des größten Privatunternehmens der Welt, empfindet zur Behebung der dauernd steigenden Arbeitslosigkeit die Einführung der dreitägigen Arbeitswoche.

Malensti berichtet ...

Von Otto Noeb. Nach der modernen Geschichtsschreibung hat seinen Dichter gefunden. „Malensti auf der Tour“ bezieht sich der Name eines malenstischen Erzählers, der schon in dem Kreis-Bericht erschienen ist. Wir veröffentlichen daraus mit Genehmigung des Verlegers den nachfolgenden Abschnitt:

Jede Branche hat ihre Vorteile. Aber jede Branche hat auch ihre Schattenseiten.

Auch zwischen Reisenden und Reisenden ist ein Unterschied! Es gibt solche, die mit sonnenigem Summor erwachen, erwachen dürfen, sorglos, unbeschwert, weil beispielsweise in ihrer Branche die Konkurrenz nicht, nicht an Schindlerpreisen verkauft und nicht widerwärtige Zahlungsbedingungen gewährt.

Tas sind die frischen, die lebensfreundlichen Reisenden.

Sie dürfen so sein. Sie treten Montag früh die Reise an, froh, auf gelaut, zielbewußt, immer in dem sicheren Gefühl, eine Firma zu vertreten, für die der Verkauf in der Provinz nur eine Formalie ist. Marxenarrikel! Ein Schulkind würde das jünger bringen. Man nimmt sie mit offenen Armen auf. Man sagt: „Guten, daß Sie gekommen sind! Wir wollten schon schreiben. Wir erwarteten Sie schon vorige Woche.“ Wir benötigen dringend: - notieren Sie!

Die anderen aber - Tanfelnde - führen ein beklagenswertes Leben.

Nicht das, was alle bedrückt, ist das ärgste: stundenlang einsteigert im Waggon sitzen zu müssen, abgestumpft und eingeknickt... immer wieder die gleiche Vandalität... weiter... man kennt schon jeden Baum, jeden Stein - endlich am Ziel, steigt man gedehnt aus, legt sich in die Ecke, verweilt, weil auch ein Konflikt in dieser Gegend ardet, muß die Gastankstühle berücksichtigen,

den Boden- und Jahrmärkten, den Kirchweihen ausweichen - weil an solchen Tagen die Kaufleute nicht empfangen -, und nun tappt man durch Dreck und Schmutz, der Boden uneben, nicht überall eingetrigert oder zu teuer ist - oft ist das Hotel immer nicht sauber, nicht warm genug, man geht zu Bett, die Bettwäsche ist naßhaft, man liegt mit offenen Augen da, mürrisch, kummrig, schlief vielleicht einflüsternd, aber unten im Herzensstille beginnt ein Höllenkampf, man hört Vögel, Gläser klirren, Jeter und Mordio - ein endloser Wadab... Das sind Milseren, an die man sich gewöhnen muß, die mit den Jahren zur Selbstverständlichkeit werden, die man hinnehmen wie das Unabänderliche. Wie Regen, wie Schnee, wie Hitze und Kälte... Damit findet man sich ab!

Auch was alle bedrückt: daß die Bundeshaft nicht wie dagamal die Treue hält, unkonkret in ihrer Zugehörigkeit, unverläßlich in ihrer Verpflichtung ist. Daß sie verordnet und umzusetzen von den vielen Angeboten, den Forderungen der Kunden, der Arbeit, der Vergütung, nicht zu übersehen vermag. Ausflüster, lacht, um eine Offerte abzulehnen. Die gelieferte Ware grundlos beanstanden will. Sofort mit Abbruch der Beziehungen droht... „Kommen Sie im Mai“, sagte Stelle in Eile, „hier meine Hand: Sie erhalten den Auftrag!“

Man kommt im Mai... „Weidur, ich habe schon gekauft!“

Reize angeben. Konstant. Als ob er nicht verprochen hätte... Man muß verstehen können.

Man hat die Hände, man hat die Hände aufzulegen und geht, verzicht die Miene. „Ein andermal vielleicht! Grüß Gott! Es hat mich gefreut!“

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193010238/fragment/page=0002

Ulsdorf, die größte Grubenkatastrophe seit 22 Jahren.

248 Tote. — Die Ursache des Unglücks noch ungeklärt.

Das schreckliche Unglück nimmt immer mehr furchtbare Formen an, eine Welle übertrumpft die andere, die Grube des Todes wird immer größer. Seit dem Abend des 19. d. in eine Kohlenabexplosion auf der Zeche Adolph bei Hamm 260 Tote forderte, wurde Deutschland von seinem gleich schmerzlichen Verwerfungslicht bestrahlt. Erst heute ist man in der Lage, einigermaßen einen Überblick über die Katastrophe zu gewinnen.

Bisher 248 Tote geborgen

Da nunmehr sämtliche Streden freigelegt sind, wurden die Bergungs- und Aufräumarbeiten am Donnerstag um 1 Uhr früh eingestellt. Die Zahl der bisher geborgenen Toten beträgt insgesamt 248, 19 davon sind bei dem Einsturz des Förderturmes und des Verwaltungsgebäudes ums Leben gekommen, 4 sind in den Krankenhäusern gestorben, 225 wurden tot aus dem Schacht zutage gefördert.

Ob noch Bergleute im Schacht sind, läßt sich zurzeit nicht feststellen, davon 225 aus dem Schacht geförderten Toten nur 90 identifiziert sind.

Ein Gericht, das eine Rettungssolonne, bestehend aus einem Steiger und 30 Mann, durch einen Zusammenbruch im Stollen verschüttet und von der Rettung abgeschnitten ist, wird von der Rettung ausdrücklich demontiert.

Die Rettungsarbeiten in Ulsdorf seitweise unterbrochen.

Die Zutageförderung der unter Tage festgestellten Opfer der Katastrophe wurde in der zweiten Hälfte des Mittwochnachmittags eingestellt, da die Grubenkommission ihre Untersuchungsarbeiten aufnehmen hat. Die Toten sollen erst im Laufe der Nacht zutage gefördert werden. Auf der 300-Meter-Sohle wurden in einem zu Bruch gegangenen Stollen 9 Bergleute aufgefunden, 6 waren tot, 3 lebten noch, alle drei sind aber verletzt bzw. gasvergiftet.

Unglücksursache noch ungeklärt.

Der Unfallauschuß der Gruben sicherheits-Kommission des Oberbergamtes Bonn teilt mit: Der Unfallauschuß hat am 22. Oktober in Anwesenheit von Vertretern des Gruben sicherheitsamtes, des Oberbergamtes Bonn und des zuständigen Bergverwalters unter Einwirkung der Sachverständigen der Hauptzeugsstelle Essen und der Versuchsstelle zu Dortmund-Derne sowie der Gewerkschaftlichen Reichsanstalt die Grube

Anna II befahren. Im Anschluß an die Befahrung fand eine Zeugenvernehmung und eingehende Beratung statt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht geklärt.

Besteht, daß die Sprengstofflager auf sämtlichen Sohlen der Grube in Ordnung

gen und Untersuchungen werden am 28. Okt. fortgesetzt.

Die Aufbahrung der Toten.

Erst am Mittwochnachmittag war es der Beerdigung der Grube „Anna“ möglich, ein

An der Trümmerstätte von Ulsdorf.



Oben links: Die wenigen Geretteten verlassen die Stätte des Grauens. Unten links: Die Bewilligungen, die die Explosion an dem Aufbau der Zeche anrichtete.



Oben rechts: Die Opfer werden aus den Trümmern geborgen. Unten rechts: Der Abtransport der Toten und Vermundeten.

sind. Die zunächst angenommene Explosion eines Sprengstofflagers scheidet somit als Ursache des Unglücks aus. Soweit weiter festgestellt werden konnte, ist auch an dem Unglücksorte kein Sprengstofftransport in die Grube hinein erfolgt.

Bei der Befahrung der Grube sind bisher Anzeichen einer Kohlenabexplosion unter Tage nicht ermittelt worden. Die Befahrung

genaueres Bild von den furchtbaren Folgen der Katastrophe zu geben: 231 Bergleute und Angestellte haben den Tod gefunden. Unter den Trümmern des Verwaltungsgebäudes und des Förderturmes werden noch einige Leichen vermutet, und von den 96 Schwerverletzten und Schwerverkranken ringen mehrere mit dem Tode. Seit vielen Jahren ist im Bergbau eine so große Zahl von

Der Hamburger Frauenmord aufgeklärt

Der Hamburger Polizei ist es gelungen, den Mörder der verstorbenen Deponistin Helene Kruse, die am 14. Oktober am Elbbank unterhalb der Fließbäder Landstraße ermordet aufgefunden wurde, zu verhaften. Der Mörder ist ein 35 Jahre alter Arbeiter namens Friedrich Vith. Er hat bereits auf Grund des erdrückenden Beweismaterials ein Geständnis abgelegt.

Am Mittwoch, dem 14. Oktober, führte er von einem Spaziergang mit blutbesteckten Händen zurück und erzählte seinen Mitbewohnern, er habe an dem Schandhufe ein Schwein verladen müssen.

Einige Tage darauf begab er sich zu einem Dentisten und bat diesen, ihm an einem kleinen goldenen Ring einen Goldstein zu setzen. Der Dentist schenkte jedoch der Angabe Viths, daß er der Ring von einem Unbekannten gekauft habe, keinen Glauben und benachrichtigte die Polizei. Während Vith mit dem Bekannten bei der Polizei vernommen wurde, unterzeichnete Kriminalbeamte seine Dachtüte und fanden dort die blutbesteckte Hufe. Als man ihm dieses Verstecknis vor Augen hielt, legte er ein volles Geständnis ab. Vith soll früher bereits längere Zeit in einer Irrenanstalt verbracht haben.

Zugunglück

im Bahnhof von Neims.

Am Bahnhof von Neims stieß am Mittwoch eine Lokomotive auf den einlaufenden Schnellzug Paris-Compiègne. Von den 24 Personen des Schnellzuges wurden 18 verletzt, von denen sich sieben in ärztliche Behandlung begeben mußten.

... und bei Barcelona.

Bei Barcelona stieß ein Personenzug mit einer D-Zug-Lokomotive zusammen. Dabei wurden sieben Personen, 2 T. schwer verletzt.

Riesenbrand einer Dampfmühle.

Die aus Pöschel bei Nias gemeldet wird, brach dort am Mittwoch früh gegen 3.30 Uhr wahrheitsgemäß infolge Kurzschlusses in der fünfstöckigen Dampfmühle Berend & Co. ein großes Schichtenfeuer aus, von dem auch zwei große Speicher mit etwa 2000 Tonnen Mehl getroffen wurden.

Das Feuer konnte sich rasend schnell ausbreiten und bedrohte mit gewaltigen Funkenregen etwa 200 Holzgebäude in der Umgebung, die zum Teil in Brand gerieten. Auch das Verwaltungsgebäude der Dampfmühle und zwei Wohnhäuser brannten nieder. Die Arbeiter wurden durch Wassermangel erschwert. Der Schaden beträgt schätzungsweise 32 Millionen Mark; er ist aber durch Versicherung gedeckt. Ein Arbeiter wird vermißt.

Australienflieger Kingsford Smith in Sidney.

Der Australienflieger Kingsford Smith ist am Mittwoch in Sidney eingetroffen, wo er von einer großen Menge empfangen wurde. 18 Flugzeuge waren ihm entgegengefahren.

Für die Einrichtung eines regelmäßigen Flugverkehrs zwischen England und Australien hält er die Verwendung von Flugzeugen mit drei Motoren für notwendig. Der Plan lasse sich im Laufe von fünf Jahren durchführen.

Die Vertreterin Diamonds?



Marion Roberts, die New Yorker Schampfleierin und Geliebte des Verbrecherkönigs Jack Diamond, im Verhör durch einen Polizeibeamten. Ihr wird zur Last gelegt, während der Ermordung zugegen gewesen zu sein und die Tat angezettelt zu haben. Inzwischen liegt eine Eiferjudenstragodie vor.

15 Jahre Zuchthaus für einen Mörder englischer Matrosen.

Vor dem Danziger Schwurgericht stand am Mittwoch der als Wehrdienst beruhtigte 42 Jahre alte Danziger Arbeiter Albert Gewandowitsch wegen Körperverletzung

und Totschlag. Gewandowitsch hatte in der Nacht zum 6. Juli drei englische Matrosen des britischen Kreuzers „Centaur“, angeblich aus Eiferjudenmotive überfallen und durch Messerstiche so schwer verletzt, daß zwei von ihnen, Johnson und Musker, starben. Der Vorfall rief seinerzeit große Bestürzung in Danzig hervor, und ein Vertreter der Danziger Regierung sprach dem Kommandanten sowie dem englischen Konsul das Bedauern des Danziger Senats aus. Der Gerichtsverhandlung wohnte ein Vertreter des englischen Konsulats bei. Neben Gewandowitsch war der 19 Jahre alte Danziger Arbeiter Siegfried Wlaskewitsch angeklagt, der sich an der Schlägerei beteiligt hatte.

Gewandowitsch hat die Hälfte seines Lebens im Gefängnis verbracht, und zwar meist wegen Diebstahlsdelikten. Erst im April war er aus dem Gefängnis entlassen und arbeitete seitdem als Kohlenträger im Hafen. Die drei englischen Matrosen hatte er überfallen, weil sie angeblich mit seiner „Braut“ gingen.

Er ist ihnen, als sie nächster Stunde ein Lokal verließen, gefolgt und hat jedem einzeln durch Hände und Kinngehänge furchtbare Verletzungen beigebracht.

Das Schwurgericht verurteilte Gewandowitsch zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrverlust, Wlaskewitsch zu einem Jahr Gefängnis.

Internationale Briefmarkenfälscher

von der Pariser Polizei verhaftet.

Die Pariser Polizei verhaftete am Mittwoch ein polnisch-griechisches Paar, das bei einem Pariser Markenhändler gefälschte deutsche Briefmarken im Werte von 15 000 Franken verkaufte.

Die junge Polin hatte dem Briefmarkenhändler erklärt, daß sie aus vorläufiger Notlage eine wertvolle Briefmarkensammlung verkaufen müsse. Die Briefmarken waren so fälschend ähnlich nachgemacht, daß der Händler bei ihrem Anlauf nicht an ihrer Echtheit zweifelte. Erst nachdem er gewöhnlichsmäßig die Marken zur nachmaligen Befragung nach Berlin und Rom geschickt hatte, kamen sie mit dem Vermerk zurück, daß es sich um Fälschungen handele. Der Grieche gab an, daß er diese für 10 000 Franken in Rom gekauft habe, wo sich auch die Fälscherzentrale befand. Eine wertvolle Briefmarkensammlung weitere gefälschte Marken in Mengen von vier, bei deren Verkauf der Betrüger mit einem Gewinn von einer halben Million Franken rechnen konnte.

Verhandlung der Atropolis?

Aus Frankreich und England gehen fortgesetzt Projekte wegen der Errichtung des Zuffispalastes am Fuße der Atropolis in Athen aus, in durch den Neubau der Gesamtstadt der antiken Bauten gefährdet würde.

Zodesopern nicht zu beklagen gewesen. Man erinnert sich in Ulsdorf an die letzte schwere Katastrophe, die 1917 67 Todesopfer forderte. Aber das große Sterben am Dienstag hat die Gemeinde Ulsdorf ins Mark getroffen. Zahlreiche Familien ist der Ernährer, vielen Eltern der unterstehende Sohn genommen.

Einab und herauf geht der Förderkorb. Er führt heute tote kalte Körper, für die es kein Erbarmen gibt. Sie sind verstört von dem Gekett, mit dem sie ihr Leben lang kämpften. Sie sind verzerrt von dem Ges, das sich vom Stein befreite. In langen Reihen werden die Toten in einer leeren Halle zwischen frischem Zannengrün aufgebahrt. Sanitäter halten Totenwache und weichen das letzte Bier der Nachtraktische, indem sie versuchen, aus grauamen Gesichten an menschlichem Leben zu erröhen.

Das Beileid des Königs von England.

Der englische Botschafter in Berlin, Sir Horace Kumbold, hatete am Mittwoch dem Reichspräsidenten einen Besuch ab und sprach ihm im persönlichen Auftrag des Königs von England dessen Beileid zu der schweren Grubenkatastrophe in Ulsdorf aus. Der Reichspräsident hat den Botschafter, dem König seinen herzlichsten Dank für diese Anteilnahme zu übermitteln.

Spende des Reichspräsidenten für die Opfer.

Der Reichspräsident hat als erste Hilfe für die Hinterbliebenen in Ulsdorf aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 10 000 Mark zur Verfügung gestellt, der dem Regierungspräsident in Magdeburg überreicht worden ist.

Aus Anlaß des Grubenunglücks in Ulsdorf bei Aachen nimmt, wie in früheren ähnlichen Fällen, die Reichsgesellschaft der Deutschen Rotkrieger, Berlin W 8, Mittelstraße 62, im Einverständnis mit den zuständigen Behörden für die Hinterbliebenen der ums Leben gekommenen Bergleute und für die Verletzten Geldspenden entgegen. Die Einzahlung von Spenden wird erbeten auf das Postkontokonto Berlin 156 000 und auf das Konto „Deutsche Rotkrieger Grubenunglück Anna II in Ulsdorf“ bei der Zentrale der Deutschen Bank und Diskontogesellschaft Berlin.

Kommunisten besudeln eine Kirche und drei Säulen.

Zusammenhöhe in Berlin. Am Stettiner Bahnhof, wo etwa 1000 Kommunisten einen aus dem Gefängnis zurückgekehrten Parteigenossen abholen wollten, kam es zu größeren Demonstrationen. Die Polizei mußte mehrfach mit dem Gewand vorziehen. Zwei Kommunisten wurden festgenommen und der Abteilung LA übergeben. In der vergangenen Nacht sind drei Gemeindeführer sowie eine Kirche in der Schönleinstrasse von unbekannten Tätern mit kommunistischen Aufschlägen in roter Farbe besudelt worden.

Start des „Do X“ verschoben.

Der Start des Flugschiffes „Do X“ nach Amerika, der zunächst für den 3. November vorgesehen war, ist um einige Tage verschoben worden.

Wie das Reichspolizeiamt mitteilt, ist die Einreisebereitschaft für Kommunisten, die mit dem Amerikaflieger „Do X“ beauftragt werden sollen, bis zum 8. November hinausgeschoben worden. Die Sendungen müssen an diesem Tage bis 23 Uhr beim Postamt in Friedrichshagen (Bodeufer) vorliegen.

Vor der Entlassung 500 Angestellter des Luftschiffhafens Cardington.

In Cardington fand eine geschlossene Sitzung von Luftschiffbauern statt, die als Einleitung der weiteren Untersuchung über das Unglück des „R 101“ gelten kann. Aus dem „R 101“ ist das Gas abgelassen worden. 500 Angestellte des Luftschiffhafens rechnen damit, daß sie am nächsten Freitag die Kündigungen erhalten werden.

Erfolgreiche Beobachtung der Totalsonnenfinsternis.

Den neuesten ägyptischen Astronomen aus der Neufouad-Insel gelang es, sehr große spektroskopische Beobachtungen von der Totalsonnenfinsternis am Mittwoch heranzustellen; das Wetter flachte rechtzeitig auf. Auch amerikanische Beobachter waren erfolgreich und machten 41 Photographien. Die Sonnenfinsternis dauerte 98 1/2 Sekunden.

Förderbungrad in Frankreich.

Auf der Grube Escarpelle bei Sens in Frankreich ereignete sich ein Förderbungradunglück, bei dem acht Grubenarbeiter zum Teil schwer verletzt wurden. Der Förderkorb stieß 600 ft tief auf der unteren Sohle an, daß er fast vollkommen zertrümmert wurde. Zwei der acht Verletzten schweben in Lebensgefahr.

Aus der Stadt Halle Das liebe Geld.

Kein Ding hat soviel schöne Namen. Wie unter liebes bishen Geld! Wer weiß, woher sie alle kamen. Ein jeder nennt's, wie's ihm gefällt. Da spricht die eine nur von „Bakter“, Er meint die Gratifikation. Sie ist beliebt als gutes Pfander. So höher in dem Beutel drüben. Dann gibt es welche, die ja meinen, Es mache ihr belindern schön. Wenn sie von „Latten“ hat von Schienen. In langen Reihen sich erheben. Von einem, der mit voller Laune Stets lebt wie im Paradies. Hauptes man, er habe „Aisch“, Und manche sprechen auch von „Aies“.

Herabsetzung der Kranken- und Heilungsbeiträge für weibliche Angestellte.

Mit Wirkung vom 1. November tritt bei der Krankenkasse des Landes der weiblichen Angestellten eine Herabsetzung ein. Damit sind die Beiträge für den Krankentag der Arbeiterinnen um 10 Prozent herabgesetzt. Die Kasse ist mit den Leistungen der krankenversicherung als bisher einzige Klasse über die Bestimmungen der Arbeiterordnung hinausgegangen und gewährt neben Ehegatten und Kindern auch Eltern und weiblichen Angestellten freie Hilfe, wenn sie ganz oder überwiegend von der Versicherung unterhalten werden. Sie hat auch die Krankentage um 20 bis 30 Prozent herabgesetzt bis 105 Mark monatliches Einkommen ermäßigt.

Was wird aus dem alten A. O. A.-Gebäude?

In nicht allzu langer Zeit, wahrscheinlich im Beginn des nächsten Jahres, wird die Verwaltung und der Geschäftsbetrieb der Allgemeinen Ortskrankenkasse aus dem alten Gebäude in der Al. Klausstraße 16 nach dem Neubau Robert-Frang-Ring überführt. Die Anstalten werden nach für längere Zeit in ihren alten Räumen verbleiben. Aber trotzdem erhebt sich schon jetzt die Frage: Was geschieht mit den leerstehenden Räumen? Da das Grundstück Eigentum der A. O. A. ist, würde für den Fall des Verfalls eines unmittelbaren Berechtigten der Verfallbescheid entfallen. Wie wir erfahren, möchte man am liebsten das heute für die städtische Gas- und Wasserwerke, jenseit der Marmitteln, in irgendeinem Unternehmen veräußern. Bisher ist man an die Sache noch nicht näher herangekommen. Verhandlungen mit einem großen Berliner Warenhaus sind ergebnislos geblieben. Das Haus, früher war es einmal ein der ersten halbhohen Hotels — „Zum Kronprinz“ — und beliebt als Lokal der halbfinken Studenten, ist sehr wertvoll gehalten und eignet sich für die verschiedensten Unternehmen geeignet.

Weitere Bauvorhaben der Gasfabrik.

Die Gasfabrik, Gemeinnützige G. u. W. für Halle, hat im vergangenen Jahre die Erweiterung der Werke im Bereich der Gasfabrik in der Straße 11 innerhalb ihres Ziedlungsgebietes. Der Magistrat hat beschlossen, die der Gasfabrik für ihren ersten Bauabschnitt durch früheren Gemeindefiskus angefallene abfindungswerte Zahlung der Straßenausbauforderungen auch auf die jetzt in Betracht kommende Frontlänge von rund 73 Metern des zweiten Bauabschnitts auszuwenden. Dieser Weg empfiehlt sich, weil die Gasfabrik jetzt in der Lage ist, das neue Ziedlungsunternehmen mit allen Nebenanlagen zu finanzieren. Im Falle einer erst späteren Abrechnung und Veranlagung an den Straßenausbauforderungen besteht die Gefahr, daß die Gasfabrik auf die entsprechenden Grundstücksfronten entfallenden Kostenbeiträge nur schwer beschaffen oder die nachträglich für diesen Zweck anzunehmenden Hypotheken nur schwer verzinzen und abbezahlen könnte. Bei dem noch vertraulich festzulegenden Abkommen mit der Gasfabrik soll zum Aus-

druck gebracht werden, daß die Stadtgemeinde mit der Zahlung des Beitrages in Höhe von 16.200 RM. für alle Anträge aus dem Straßenausbau für die Frontlänge von 73 Metern an der Möhliger Straße abgefunden ist. Für den Fall der Unzulänglichkeit des Gesamtanbittungsbeitrages bei der späteren

Ein außerordentlicher Kreistag. Die bürgerliche Fraktion des Kreistages hat ihn gefordert.

Wie wir erfahren, wird auf einen Antrag der bürgerlichen Fraktion im Kreistag des 16. 200 RM. für alle Anträge aus dem Straßenausbau für die Frontlänge von 73 Metern an der Möhliger Straße abgefunden ist. Für den Fall der Unzulänglichkeit des Gesamtanbittungsbeitrages bei der späteren

Abrechnung der Möhliger Straße sollen einzelne Nachforderungen seitens der Stadt geltend gemacht werden. Andererseits soll die Gasfabrik bereit sein, eine Fortsetzung auf Rückzahlung zu stellen, falls etwa Beiträge zuviel gezahlt sein sollten. Die vereinbarte Summe von 16.200 RM. ist also endgültig.

Die Petersberger Wasserbohrungen

Die Petersberger Wasserbohrungen sind Gegenstand eines weiteren Antrags. Ueber ihre Ergebnisse sind die Parteigänger und Parteianhänger der Kreisleitung sehr verschiedener Meinung, und man wird hoffentlich endlich Klarheit über die Dinge erhalten. Auch die Forderung der Abseiner Porphyrwerke wird Beratungsgegenstand des außerordentlichen Kreistages sein. Die bürgerliche Fraktion befürchtet, daß diese Forderung zu einer Katastrophe führt wie die Uebernahme der Mühlener Mühlen.

Die neue Bau- und Umbauarbeiten des Landrates

Entstanden sind. Es sollen im Landratsamt und wohl auch an der Wohnung des Landrates An- und Umbauarbeiten vorgenommen werden, die in Anbetracht der Notlage des Kreises Mißfallen und Zweifel darüber erregen, mit welchen Mitteln die Kosten dieser Arbeiten gedeckt werden sollen. Ein weiterer Antrag befaßt sich mit den sogenannten Anwesenheitsbeiträgen und mit den über das Gehalt hinausgehenden Zahlungen an Angestellte der Kreisverwaltung.

116 Kilometer neue Fernsprechtabelle im Bezirk Halle.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichspost, 3.48 Millionen Kosten. Von den 200 Millionen, die die Reichspost zur Durchführung ihres Arbeitsbeschaffungsprogramms bereitgestellt hat, sollte die Oberpostdirektion Halle fünf Millionen bekommen, um das Teilprogramm für den Bezirk der Oberpostdirektion durchzuführen. Die genaue Höhe des Geldes ist noch nicht genau festgelegt. Inzwischen ist jedoch die Tatsache, daß angemessene Mittel für diesen Bezirk bereitstehen, daß eine Anzahl Arbeiten in Angriff genommen werden konnten.

Die Schalferhalle.

Die Schalferhalle, die ja seit Bestehen der Post kaum wesentliche Veränderungen erfahren hat, einem größeren Umbau unterzogen. Sie wird ein neues Gesicht bekommen, wenn auch an der Architektur nichts geändert wird. Moderne Gealter werden eingebaut. Die Schließfächer werden einen andern Platz bekommen. Da während des Umbaus der volle Betrieb aufrechterhalten werden muß, gehen die Arbeiten nach Möglichkeit nicht sehr schnell voran. Sie werden den ganzen Winter in Anspruch nehmen. Demnach wird man bis Ende November die Kabelverlegungsarbeiten im Bezirk Halle abschließen können. In aller Stille eigentlich ist hier etwas geschähen worden, das in keiner Zeitung weit über die Grenzen unserer engeren Heimat, über die Grenzen Mitteldeutschlands, ja über die Grenzen des Deutschen Reiches hinausgeht. Es ist ja bekannt, daß die oberirdischen Leitungen mangelhaft sind, daß sie sehr empfindlich gegen Witterung sind. Bei unangünstiger Witterung waren sie außerordentlich leicht der Zerstörung preis-

Von der Heide drohte „Gefahr“.

In der Heide sollten zwei Verbände ein Kriegsspiel abhalten. Jedenfalls wurde das der Polizei hinterbracht. Der Verfalliger Betrag war also in Gefahr. Bahnte sich hier eine Geheimbündel an? Die Polizei wurde also alarmiert, ein Vollkommenes in Bewegung gesetzt. Politische Polizei erfordern.

Die Heidepatzergänger, die gestern abend zufällig unterwegs waren, haben sich plötzlich einer dunklen Gestalt gegenüber, die ihnen ein Haß zerief und sie mit der Taschenlampe beleuchtete. Sie wurden unterdrückt und acht jüngere Leute, die mit oder ohne Absicht gerade die Heide passierten, fanden sich in der Polizeimache Heide wieder. Vier wurden für unterdrückt, schloß sich auf das Polizeikommando und nach dem Polizeiprotokoll gebracht. Nach einiger Zeit hat man sie wieder entlassen. Eine lustige Note erhielt die Raxia nach den angeblichen Kriegsspielen dadurch, daß die Dramatik, die man auf ihrem Kriegsspiel luden am Vollkommenen unbekannt vorbestimmte, als es zur Heide fuhr.

Antifa ereicht die Polizei

Kinderheit der APD, auf der Schamfelle in Ammerdorf. Damit nicht Unruhe die Gemütsfreiheit führen, waren einige Polizeibeamte aus Halle hinfammandiert. Nichts, da vor dem Bierzelt saßen sie auch schon eine große Gruppe, bei der es blutige Kämpfe gab. Sie eilten hin, aber sie kamen nicht heran.

Sechs schmarzbemalte Antifaschisten

bildeten vor ihnen eine Sperrkette — an Stelle des Strides, durch den man sonst den Ring absperrt — und man rief den Beamten zu: „Wir brauchen keine Polizei, das machen wir selber. Schert auch keine runter vom Platz.“

Umringt vor etwa hundert drohenden Menschen

, konnten sich die drei Polizeibeamten nicht durchziehen. Sie traten den Rücken nach der Schamfelle an. So ganz unten sich schienen aber die Kommandanten nicht geneigt zu sein — erklärlich ist doch in ein Kinderfest zugleich Werbeveranstaltung — eine große Menge, der es absichtlich zu ungemütlich wurde, strömte aus der Schamfelle zu, die den Einzeln und Gruppen zum Festhalten aber, um sich in ihren heimlichen Frieden zu begeben.

Der Rechnungsabluß der Kämmereiverwaltung.

Der Magistrat legte der Stadtvorordnetenversammlung den Rechnungsabluß der ordentlichen Kämmereiverwaltung für das Rechnungsjahr 1929 vor. Der Rechnungsabluß ist im Vergleich zu dem Abbluß anderer Städte außerordentlich günstig. Er weist einen Fehlbetrag von 36.523,72 M. auf. Dieser soll dem Ausgleichsfonds entnommen werden, aus dem bereits 650.000 M. im Etat bereitgestellt waren.

Personalien von der Regierung.

Die Regierungsbüroassistentenwärter Schilke und Neuter haben die Prüfung für diesen Dienst vor der Prüfungskommission bei der Regierung Merseburg bestanden. Gewerbesekretäre in Halle ist mit dem 1. November als Gewerbesekretär zum Gewerbeaufsichtsdienst Dortmund versetzt worden. Der Gewerbeinspektor Kofener ist zum 1. November zum Gewerbeaufsichtsdienst Dortmund zum Gewerbeaufsichtsdienst Halle versetzt worden.

Fachanstalt für Augen-Gläser

Pauline Schmidt 53 Große Ulrichstraße 53 neben Schulstraße

Alter und Augengläser lassen sich nicht voneinander trennen. Wenn Sie die Mitte der 40 erreichen, achten Sie auf Ermüdung der Augen bei der Nahearbeit. Richtig angepaßte Gläser ermöglichen stundenlanges Lesen und Arbeiten. Lassen Sie sich durch meine Spezialisten (19) Augen-Optik beraten.

Aus der Heimat
Wieder Schulschluß wegen Scharlach.

Stannern. Nach nur einwöchiger Unterbrechung des Betriebs des Saalkollegiums die Schule in der Oberbrunnhäger Straße abermals schließen. Da unter den Schülern der ersten vier Jahrgänge noch immer viele Erkrankungen auftreten. Die bereits eingeleitete überörtliche Pause genügt demnach nicht der Krankheit Einhalt zu gebieten. Ein Schluß dabei ist, daß bisher alle Fälle harmlos verliefen. In eine Schließung der Schule in der Thormohlfstraße ist vorläufig nicht gedacht.

Was bedeutet die Auflösung des Wohnungsamtes?

Naumburg. Im Zusammenhang mit der in der letzten Stadtratsperiode beschlossenen Aufhebung des Wohnungsamtes sind in der Mieterchaft Befürchtungen laut geworden. Man redet davon, daß die Mieter vogelfrei würden. Demgegenüber stellt das hiesige Realbureau fest, daß Grund und treuherziger Beurlaubung in keiner Weise gegeben ist. Die wichtigsten rechtlichen Folgen der Aufhebung des Wohnungsamtes sind folgende:

Die Gemeindeführer verliert das Recht, vom Hausbesitzer die Aufnahme eines bestimmten Mieters zu verlangen. Der Hausbesitzer kann, wenn in seinem Hause eine Wohnung frei wird, einen neuen Mieter nach seinem freien Ermessen aufnehmen. Der Mieter ist sich dagegen nicht auswechselfähig befinden. Das heißt in erster Linie, daß die Bestimmungen über Kündigungsbefristung und gekündete Miete auch weiterhin Geltung behalten. Ebenso wird an der Vorschriften des § 2 des Wohnungsgesetzes in § 1 des Wohnungsmangelsgesetzes, daß der Mieter die Entschädigung des Mietes verlangen kann, wenn der Hauswirt den Lauf der Mietzeit nicht einleitet.

Die Verpflüchtung, im Falle eines Wohnungswechsels die Gemeindeführer nachzuführen, entfällt künftig. Bestehen bleibt dagegen die andere Bestimmung des § 8 des Wohnungsmangelsgesetzes, daß der Mieter die Entschädigung des Mietes verlangen kann, wenn der Hauswirt den Lauf der Mietzeit nicht einleitet. Eine Änderung tritt ebenfalls nicht ein in der Verordnung vom 29. Mai 1925 über die Verwendung von Wohnraumüberschüssen. Danach können Wohnungen, die bisher von Reichs- oder Staatsrenten benötigt waren, von der sonstigen Schwere des betroffenen Mieters aus künftig für einen anderen Beamten ihres Dienstbereiches verlangt werden.

Vom eigenen Geschick
totgefahren.

Gräß. Beim Fütterhofen ist der 70jährige Landwirt Eduard Wählich am Montagabend tödlich verunglückt. Vermutlich ist er beim Anschließern des Wagens auf dem etwas abfallenden Felde abgerollt und vor die Räder zu liegen gekommen, die ihn über die Brust hinweggezogen sind. Der Unfall war von niemand bemerkt worden. Erst als Wählich bei hereinbrechender Dämmerung nicht nach Hause zurückkehrte, hellten seine Angehörigen Nachforschungen an und fanden ihn auf dem Felde schlief liegend, während die zum Verzehr künftigen Aste ebenfalls herumverstreut waren.

Amateur-Defektive

Roman von Walter Moem.
Copyright by Novissima Verlag G. m. b. H., Berlin SW 61, Belle-Alliance-Str. 92.
(1. Fortsetzung.)
"Das alles habe ich noch nicht erlebt", gestand Amanda. "Ich habe nur abgehört, die Briefe von ihm aus Frankfurt, die Postkassiere beobachtet und die Kassenpolizei auf eventuell Verdächtige auch Verdächtig aufmerksam macht."
"Dann bist es, daß die Kassenpolizei von Neurop verhandelt ist", erzählte der Oberleutnant. "Schließlich kam etwas von einer Vernehmung für Erstgehung mit Hans oder ohne Hans."
"Zuletzt die Unteroffizier: Polizeipräsident", schloß Amanda ab.
"Wo verließen wir mal den Text festhalten", Herr Wählich sagte. "Hans hat die Kassenpolizei, doch stilles Vernehmen der Polizei in einer Art Vernehmung, verbundenen Mitteilungen wurde folgender Wortlaut festgelegt:
"Monkel anstandslos eleant sprachmandt Eintragung Hotel Frankfurt/Main, Bankier Alfons Hofmann beobachtet Postkassiere macht Kassenpolizei Neurop auf eventuell Verdächtige zwei Vernehmung aufmerksam Vernehmung für Erstgehung mit Hans oder ohne Hans."
"Im Hinführung haben die Kollegen den Sinn der schlechtesten Bruchstücke zu erläutern. Es handelte sich offenbar um einen auffallend eleganten und sprachgewandten Herrn mit Monkel, der sich in einem Frankfurter Hotel eintrug, um dort als vermählt mit dem Haus verhandelt habe und deshalb dingfest gemacht werden sollte. Zweifelslos handelte

Bonzengeschäfte
im Betriebsrat.

Der Vorsitzende plant die Gelder seiner Arbeitkollegen.
Götha. Höchst eigenartige Anträge über seine Tätigkeiten als Betriebsratsvorsitzender brachten die Gummiarbeiter Otto M. aus Waltershausen auf die Anklagebank. Die Anklage beschuldigte ihn, für 1000 Reichsmark Gelder, die er von seinen Arbeitkollegen einstellte, hatte, unterzulegen zu haben. Der im wesentlichen eingehende Anklage befruchtigt, eine derartige Summe veruntreut zu haben, wie er auch zugab, allein "für eine im Interesse der

Gesellschaft liegende Autofahrt nach Frankfurt a. M." habe er nicht weniger als 400 Mark verbraucht. Im Privatleben soll der Angeklagte als ein etwas leichtsinniger Mensch gelten, der seine Stellung als Betriebsratsvorsitzender noch mit anderen privaten Geschäften vermischt habe. Darnach habe es sich also um ausgeplünderte "Bonzengeschäfte", wie vom Staatsanwalt bemerkt wurde, gehandelt. Die Strafammer verurteilte den ungetreuen Betriebsratsvorsitzenden zu einer Gefängnisstrafe von vier Monaten, billigte ihm jedoch Strafaufschub zu, sofern er 600 Mark in Halben aus den geschädigten Arbeitkollegen besetzt.

Historisches Trachtenfest in Goslar.



Der Vortanz der Goslarer Bergpantomien mit den jungen Bürgermädchen. Goslar feierte die Einweihung seines neuen Vortanzplatzes im Rathaus mit einem mittelalterlichen Trachtenfest. Festliche in den Gewändern der Goslarer Rünfte bewegten sich durch die Straßen, der historische Bergpantomien wurde aufgeführt. Die alte Stadt bot völlig das Bild vergangener Zeiten.

Totschlagsversuch einer 20-jährigen.

Torgau. Vor dem Torgauer Schwurgericht hatte sich die 20-jährige Elisabeth W. beschuldigt, ihren 30-jährigen Ehemann, die Witwensfrau eines Diebstahls war, in einen Teich gestoßen, um sie zu ertränken. Sie wurde wegen versuchten Totschlages zu einem Jahr Gefängnis unter Aussetzung von vier Monaten Untersuchungshaft verurteilt. Nach Verbüßung von vier Monaten soll die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt werden.

Wilder S reiß auf den Harzer Werten.

Manenburg (Harz). Auf dem Berg Manenburg (Harz) der Bergbau A.-G. Vorarbeiten sollte bei einer kleinen Gruppe von Arbeiter eine Feuerung der Affordlöcher vorgenommen werden. Es handelte sich um Arbeiter am Kupfelpfen, denen durch

technische Neuerungen die Arbeit erleichtert wird. Darauf legte am Montag die ganze Belegschaft die Arbeit nieder. Mit diesem wilden Streik haben die Gewerkschaften nichts zu tun. Die Produktion wird in geringem Umfang aufrechterhalten; man hofft, den Streik in aller Kürze beizulegen.

Schulungen als Brandstifter.

Rangelager Niederbrunn sind die drei Strohblenden der Landwirte Alwin Walter, Ludwig Schäfer und Ernst Göb aus Werthen an der Landstraße Rangelager-Bezirk hinter Rallendens Mühlte. Täter sind vier Rangelagerer Schulungen, die auf der Wadewiese ein "Fenerchen" angezündet hatten. Sie haben die Tat dem Jungen, der sie erwischt, logisch eingegeben.

Millionenprojekt.

Jehnuh. Durch Erziehung einer Eisen-Abzweigung soll der Bahnbau in der Röhler Straße am Bahnhofsgebäude befestigt werden. Die Baukosten betragen etwa

jener hoffnungsvollen Stimmung unterschieden, in der er vor einer halben Stunde den Kopfschmerz übergestreift hatte.
2.
Kapitän Jens Mertens betrat heute den Spezialleerer geliebten Chicago nicht ganz in der erträumten Hochstimmung. Auf ihm lastete das harte Unbehagen, das ihm jedesmal aufkam, wenn ihm deutlich bekannt wurde, inmitten der seiner Fährung anvertrauten Spar Passagiere befand sich ein Amerikaner der burschlichen Lebensart.
Der Jüngling, wenn er sich wirklich an Bord der "Chicago" befand, durfte nicht einmischen. Es ging nicht um sonderbar viel laufend Markt es war Ehrenschand. Ein Kapitän, der aus Westfalen hindurch Zeit hat, seine fünfzehnjährigen Passagiere zu beobachten, darf einen Kraftschiff verfolgen Verbrecher nicht unentdeckt durchzulassen lassen.
Als bedenklich das Radio-Telegramm des reisefähigsten Postleutnants eines sehr ernst an nehmende Aufgabe — und damit eine ungewöhnliche Störung des Verkehrs, das für Kapitän Mertens ein entscheidendes Element seiner Berufsstatistik bedeutete.

In ganz anderer Verfassung hatte sich der Oberleutnant Valentin Klammhölzlein beim Eröffnen des Spezialleerers an der Eintragung des Spezialleerers anmerken. Seeherr war ihm nicht Lebensnotwendigkeit, nur Durchgangspunkt. Er sparte auf ein Hotel im Fort.
Unden hätte er sich als Menschenkenner. Es kam das schreckliche Bewußtsein mit ihm

Korporationen wandern ab.

Auswirkung des Streiks in den Meistern.

Röthen. Nachdem vor etwa zwei Wochen mehrere angelegte Kettener Verbindungen die Stadt und Gewerbe-Gesellschaft Röthen verlassen haben, wird auch das neue Wintersemester durch den Abgang weiterer Korporationen gekennzeichnet sein. Es wird sich die Berufsvereine, die am 27. Oktober suspendieren und sofort nach Hannover überziehen, wo sie in der Deutschen Wehrkraft Aufnahme finden wird. Auch die Berufsvereine "Hansa und Co." wird mit dem neuen Semester Röhren verlassen; sie will nach Dresden überziehen. Zwei weitere Verbindungen sollen sich gleichfalls erüffeln mit dem Gedanken tragen, Röhren mit einer anderen Hochschulstadt zu verlassen.
Wie die Röth. Stg. hört, sollen die Mitbürger-Vereine der Kettener Berufsvereine mit Rücksicht auf den im Zusammenhang mit der Abwanderung der Berufsvereine ausgeblieben Konflikt an der Gewerbe-Gesellschaft die Verlegung ihrer Korporationen mit anschließender Belegung betrieben haben.

Ein gefährlicher Lehrvertrag.

Sonderhausen. Unter der Ägide des Vertrags und der schweren Urkundenstellung hand der Gewerkschaftsleiter H. W. aus Sonderhausen vor dem gemeindefälligen Schöffengericht. Der Beamte hatte für seine letzten abgetrennte Tochter sich Kinderbesitz zahlen lassen, trotzdem sie sich nicht mehr in der Ausbildungsbefugung befand. Als man von ihm einen Lehrvertrag verlangte, fertigte er selbst einen an und unterließ ihm mit einem fremden Namen. Der Angeklagte gab die Tat in vollem Umfang an. Er leit hierzu aus juristischem Rat getrieben worden. Das Urteil lautet wegen fortgesetzten Betruges und schwerer Urkundenfälschung auf 6 Monate Gefängnis. Die Haftzeit zur Befriedigung öffentlicher Meinung ist ihm auf 1 Jahr überlassen. Für einen Strafzeit von 2 Monaten erhält er Strafaufschub und Bewährungsfrist.

Mordgekländnis.

Rehfeld bei Gorbun. Zum staunigen Mord am Arbeiter Dornbusch in Gorbun wird bekannt, daß die Witwe Edelhohn, die Schmutzermutter des Ermordeten, im Gefängnis ein umfangreiches Gekländnis abgelegt hat. Danach liegt fast das Dornbusch in der Wohnung der Witwe Edelhohn erstickt und nach der Tat an die Wandteile gehängt worden ist. Seine Verwandten haben ihm erwidert, nachdem sie sein Leben ziemlich hoch verachtet hatten.

Waldbesitzertrag.

Rehaldenleben. Der Waldbesitzerverband für die Provinz Sachsen und die anliegenden Staaten hielt hier unter Vorsitz des Grafen v. d. Ribbentrop-Kalkstein (Weißbors) seine 18. Jahresversammlung ab. Wie geplant, fanden auch Besichtigungen der Waldbesitzer Oberhols und Silberberg in den Endhölzern statt. Im Oberholsgebiet hielt in dem Gebiet in dem der Kiefernanbau 1928 und 1929 großen Schaden anrichtete, so daß schließlich Kahlfläch eintrat, wurde Begrünung festgehalten. Am wichtigsten Besorgung, der mit dem Kahlfläch verbunden ist, werden forstwirtschaftliche Anlagen eingehend behandelt.

herum, er vermöge binnen der sechszehnjährigen Fahrt jedem einzelnen der zwei bis dreißigjährigen Passagiere, für deren seltsames Wobser zu sorgen habe, bis in die dunkelsten Tiefen seines kontinentalen Daseins hineinzuschauen. Ein Mann, der einem Jüngling die Absicht um Millionenvermögen zum Zerstückeln hatte — und sein — nein, es war ja nur mehr acht Tage unter Valentin Klammhölz Falkenfeld unterman? Abgeschmackte Vorstellung ...
Etwas wie Weidloch ätzerte um des Oberleutnants schmale Nasenflügel, weiterleitete auf seinem kopflosen Gesicht, dessen schmerzgegrünte Wangen einem Militär wohl angepaßten hätten.

Frau Ellen Winterfeldt hatte die beiden ersten Heftchen und Nächte in einem Gefühlstadeln Erschließung verbracht. Die alte Dame des Nordwestwindes schiederte, während der Kanalarbeit dem Vorderer der "Chicago" ganze Alpenketten grüngrünlicher, schimmernder Gebirge entgegen. Einmal Seeherr im April — nicht eben das liberale Mittel, ein äußerlich überaus schweres Schifflein, in äußerlich unvorstellbar. Der Kapitän, der hinter dieser Frau lag, hatte sie oft an den Rand der Selbstauflösung gerufen. Um ihr Engagement an der Metropolitan Opera antreten zu können, mußte sie ein Schwimmbad unter sich erwecken lassen, das sie "schwerer Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten" für schuldig und das Verbrechen auf ihre beiden Kinder verurteilt erklärt habe.
Frau Ellen ist nicht nur schuldig gesprochen — sie fühlt sich schuldig — die allein Schuldige. Jüngere, werdende Künstlerin, die sie eben das erste Schritte auf die Opernbühne getan — mit einem unermittelt großen Erfolg. Da tritt ihr ein Mann entgegen — ein hofflicher Komponist. In empfindender

Tatächlich war Wilhelm Wählich in einer Seelenverfassung, die sich recht deutlich von

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleinen Anzeigen" sind die Werbungsart. Das Blatt kostet 6 Pf., die Lieferfrist 30 Tage. Werte über 15 Reichsmark zahlen als vor-Bezahlung. Die Stelle werben auf Seite 5 Pf., nach unten abwärts. Die Lieferfrist bei Anzeigen 30 Tage, bei Substanz 60 Tage. Die "Kleinen Anzeigen" werden nur gegen die oben bezeichneten Ausgabekonten. Der Druckpreis, welcher der Bezahlungsumfang des laufenden Monats befreit ist, wird mit 30 Pf., einschließlich der bei der Bestellung beizufolgende. Nach der Überführung des Monats wird ein Teil der Kosten

Offene Stellen

tüchtigen Generalvertreter

für den dortigen Bezirk. Ausgewählte Vertriebsmöglichkeiten, feinste Mittel, täglich hohe Verkaufszahl (ca. 2000) erforderlich. Kein Eigenkapital erforderlich. Einmalige Provision, die bedingt und ernstlich gewollt sein, für die Arbeiter unserer Organisation zu sein, an Hotel Europa, Halle. Deutscher Warenhandel, Gesellschaft für In- und Auslands-Erzeugnisse, Berlin N. 65.

Büchergesellen

keine Arbeit sucht. Karl Zug, Buchbinder, Tagelöhner, 6. Weidenf. 1.

Schweizer

zu ca. 30 Reichspfennig mit Jungmännern. Gute Kenntnisse und guter Schiedsrichter. B. D. Berger, 6. Weidenf. 1.

Lehrling

nicht unter 16 J., sofort gesucht. Persönlich vorzutreten mit Schulzeugnis. Schiedsrichter, 6. Weidenf. 1.

Zugspinn-Abstreifen

Verkaufsbillich. Magdeburger Str. 10

Bücherverleiher

zu günstigen Bedingungen. Bücherverleiher, 6. Weidenf. 1.

Mohrenfische Organisationsleiter

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

junger Mann

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Mädchen

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Verkäuferin

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Mädchen

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Mädchen

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Mädchen

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Stallgehilfen

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Herrenkleider

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

zu vermieten

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Zimmer

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Damen-Mäntel u. Kleider

Anzahlung 10 Mark wöchentlich 2 Mark Paul Sommer Leipzig Str. 14

Freiwillige

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

4-5-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Kaufgefuche

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

4-5-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Kaufgefuche

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

4-5-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Kaufgefuche

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

4-5-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Kaufgefuche

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

4-5-Zimmer-Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Kaufgefuche

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Wohnung

sofort gesucht. 6. Weidenf. 1.

Der V. D. M. C. gegen die hohen Kettenpreise.

Radem der V. D. M. C. als Interessentenrat der Verbraucher sich schon vor einiger Zeit in einer Eingabe an den Reichsausschuss für den Handel gegen die Höhe der Kettenpreise gewandt hatte, sind die Verbraucher seitens des Reichsausschusses erneut beim Reichsausschuss für den Handel gegen die Höhe der Kettenpreise gewandt worden. Die Kettenpreise sind um 10 Prozent erhöht worden...

Neue Schrottmühle.

Die Preise am heutigen Schrottmarkt mehren sich wieder. Eine abnehmende Tendenz an, eingetriggt wurde in der vergangenen Woche in Rheinland-Westfalen zu 45-46 RM, je 100 frei Wert eingetriggt. Demnach liegen die Preise für Schrottmehl unter dem Wert vom 1. September...

Schleifische Textilwerke.

Am Gesellschaftsbericht für 1929/30 der Schleifische Textilwerke Meiner & Frauke, A.G., Völsperth 1, Ostel, über deren Vermögensverhältnisse (Gesamtwert 4.86 Mill. RM) wird berichtet, dass die Gesellschaft im Vergleich mit dem Vorjahr einen Gewinn von 1.200.000 RM erzielt hat...

an sich befähigt gegenstandslos geworden ist. Ob das Urteil jedoch am 20. November 1929 verkündet wird, wird in eingehender Weise als nachteilig angesehen...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Preisermäßigung für Aluminiumblechfabrik. Die Ermäßigung des Aluminiumblechpreises durch das Aluminiuminstitut von 95 auf 85 bzw. auf 1700 RM...

Berliner Produktenmarkt vom 22. Oktober.

Amlich Roggenfrucht Getreide u. Cellulose auf 1000 Hektol. Preis der 100 Hektol. alles in Markt. Weizen, mährischer, 19,00-21,00...

Berliner Produktenmarkt vom 22. Okt.

Getreide, 22. Okt. Weizen, mährischer, 19,00-21,00; Roggen, 18,00-20,00; Hafer, 17,00-19,00; Gerste, 16,00-18,00...

Leipziger Schmalzmarkt vom 22. Oktober

Leipziger Schmalzmarkt vom 22. Oktober. Schmalz, 1. Klasse, 10,00-11,00; Schmalz, 2. Klasse, 9,00-10,00...

Metallpreise in Berlin vom 22. Okt.

Metallpreise in Berlin vom 22. Okt. Kupfer, 100 kg, 120,00; Zink, 100 kg, 80,00; Eisen, 100 kg, 40,00...

Amliche Devisenliste vom 22. Oktober

Amliche Devisenliste vom 22. Oktober. 1 Dollar, 16,60; 1000 Gulden, 166,00; 1000 Reichsmark, 100,00...

Vorkurse der Berliner Börse vom 23. Oktober

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Accumulator, Fühler, List, etc.

Amliche Devisenliste vom 22. Oktober

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Accumulator, Fühler, List, etc.

CDW'sche Aktienpapierfabrik, Halle.

Die auf den heutigen Mittwoch in Berlin einberufene Bilanzierung der Gesellschaft wurde verlegt, da nicht alle Vermögensgegenstände der Gesellschaft zum 31. Dezember 1929 in voller Höhe vorliegen...

Industriefinanzbank Halle a. S.

An der Verbandsversammlung der Industriefinanzbank Halle a. S. am 22. Oktober 1930 wurde beschlossen, dass die Bilanzierung der Gesellschaft zum 31. Dezember 1929 auf den 30. September 1930 verlegt wird...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Deutsche Asphal, Adler-Portl.-Zem, etc.

Reichsbankdiskont

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Dammier-Beitz, Demmer, etc.

Amliche Devisenliste vom 22. Oktober

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Löwenbrauerei, Lindemann, etc.

Berlin, 23. Oktober (eigene Drahtmeldung).

Die Börse eröffnete heute in mäßigem Angebot, dem Kaufangebot gegenüber, in mäßigem Wertfall. Die Börsenwerte der Adressen-Gruppe stiegen. Die wichtigsten Bewegungen sind in engen Grenzen.

Preisnotizen für kurze Zinsen 1/2 Prozent niedriger.

Berlin, 23. Oktober. Der Preisnotizen für kurze Zinsen 1/2 Prozent niedriger. Die Preise für 100 Reichsmark für 100 Reichsmark für 100 Reichsmark...

Nationale Börse vom 23. Oktober

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Allgem. Deutsche Credit-A, Hallesche Bankverein, etc.

Waffenliste + Belegliste über unter Stuhl.

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like G. G. G., G. G. G., etc.

Bank-Notizen

Table with 2 columns: Name of company and price. Includes entries like Allg. D. Cred.-Anst., Bank f. Cred.-Anst., etc.

Familien-Nachrichten

Am 19. Oktober ist unsere liebe Mutter
 Frau Geh. Medizinalrat
Hedwig Schmidt-Rimpler
 geb. Rimpler
 im 80. Lebensjahre sanft entschlafen.
 Halle a. S., am Tage der Bestattung.
Marta Rundnagel
 geb. Schmidt-Rimpler
Gertraud Schmidt-Rimpler
 Professor
Dr. Walter Schmidt-Rimpler
 und Frau **Käte**
 geb. Hausdörfer, Breslau
Dr. Erwin Rundnagel
Reimer Schmidt-Rimpler
 Eckhard Schmidt-Rimpler
 als Enkel

Heute entschlief sanft nach langer, schwerer Krank-
 heit mein geliebter Mann, mein lieber Sohn, unser
 ältester Bruder
Dr. med. Friedrich Armin Looß
 im 45. Lebensjahre.
 Im Namen aller Angehörigen
 Frau Friedl Looß, geb. Barth,
 Berlin-Wilmersdorf, Schafentorburger Str. 23,
 Halle (S.), Lafontaine-Str. 6, d. 21. Okt. 1930.
 Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 25. Oktober,
 19 Uhr nachmittags, im Krematorium, Berlin-Wilmersdorf,
 Berliner Straße, statt.

Am Dienstagabend 1/10 Uhr verschied nach kurzem
 aber schwerem Leiden mein lieber sonniger Junge
Harry Rosch
 im zarten Alter von 6 1/2 Jahren.
 In tiefem Schmerz
Hans Rosch nebst Vater
 und Angehörigen.
 Halle (S.), Ascherleben, Lübeck, 22. Oktober 1930.
 Volkmannstr. 2.
 Die Beerdigung findet Sonnabend 11 1/2 Uhr auf d. Südfriedhof statt.

Gestern morgen entschlief
 nach langem schweren Leiden
 meine innigstgeliebte Frau, unsere
 gute treuergebende Mutter, Tochter,
 Schwester, Schwägerin und Tante
Margarete Möritz
 geb. Dietzel
 im Alter von 40 Jahren.
 In tiefer Trauer
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Max Möritz
 Halle, den 22. Oktober 1930.
 Freiheitsdr. Str. 117.
 Die Beerdigung findet am Freitag 14 1/2 Uhr
 von der kleinen Kapelle des Gertrauden-
 Friedhofes aus statt.

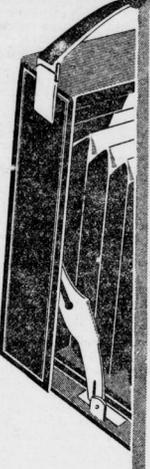
Stadtkarten.
 Für die überaus herzliche Teil-
 nahme beim Heimgang unserer
 lieben Entschlenen sagen wir
 hiermit allen Verwandten und Be-
 kannten herzlichsten Dank.
 Innigen Dank Herrn Oberpfarrer
 Keller für seine tröstlichen
 Worte und dem Hll. Stadtsing-
 chor für den erhebenden Gesang.
 Halle, Hackebornstr. 2111.
 Im Namen aller Hinterbliebenen
Hermann Rothe.

Großmutter
 erorbt,
Mutter
 lobt.
Enkelin
 tut den Schwur
Trauringe
 von
Tittel
 nur
 333, 355, 750
 oder 800 gestempelt
 das Stück 4-40 M.
Juwelier
Tittel
 Trauringe
 Schmeerstraße 12

Den tiefsten Schläfer
 wird ein Wecker
 von uns doch
 munter bekommen,
 weil unsere Wecker
 genau und laut
 wecken.
 Ein zuverlässiger
Wecker
 mit Doppelglocke
 kostet bei uns nur
Mark 3.75


Warum wollen Sie für fachmännisch genau geprüfte Schweizer Qualitäts-Uhren bis 50 % mehr bezahlen als bei uns?
 Diese Vorteile bieten wir durch direkten Einkauf ab Fabrik und durch Vermeidung hoher Kosten für Ladeneinrichtungen usw.
 Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit:
 Echte Silber-Lunette, 10 Steine **9.75**
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine **12.75**
 Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. **13.75**
 Echte Gold, 800 gest., 10 Steine **17.75**
 Echte Gold, 535 ff. Ankerwerk **22.75**
 Platin, 10 Steine m. Lederbd. **11.00**
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine **12.75**
 Gold-Double, 10 J. Gar., 10 St. **14.75**
 Echte Silber, 800 ff. Ankerwerk **15.75**
 Echte Silber, 800 gest., 10 Steine **13.75**
 Dieselbe feinziselt, 800 gest. **14.75**
 Mit ff. Ankerwerk, 10 Steine, Leuchtzahlen **20.75**
 Wir bitten um Besichtigung unserer großen Ausstellung
 350 Muster 5-300 Mk.
 Eigene Reparatur-Werkstätte
Uhrenhaus Präzision
 Versand G. m. b. H.
 Halle, Gr. Ulrichstr. 63, I. Etage

Eröffnung unserer Foto-Abteilung



- Metall-Kameras** 6 1/2 x 6 cm mit Sucher u. 1 Kassette, St. **1.90**
- Lern-Picco** für Platten 6 1/2 x 6 cm mit 1 Kassette und Auslöser, Stück **3.50**
- Roll-Box** 6 x 9 cm, mit Rahmensucher, Stück **7.50**
- Kameras** 6 x 12 cm, Spec. Aplanat F. 8, Stück **18.00**
- Rollfilm-Kameras „Cortina“** 6 x 9 cm, im Radionar 4.5-11.5 cm St. **45.00**
- Erka-Schlager-Kameras** „Cortinatop“, 9 x 12 cm, im Compar mit Center 4.5-13.5 cm, Rahmensucher, kräftige U-Standarte, reichliche Objektivverstellung nach allen Richtungen u. 3 Metallkas. St. **80.00**
- Erka-Rollfilme** 4 x 6 1/4 cm, 8 Aufnahmen, Paket **0.70**
- 6 x 9 cm, 6 Aufnahmen, Paket **0.75**
- Erka-Filmpacks** 4 1/2 x 6 cm, 12 Aufnahmen, Paket **1.50**
- 6 x 9 cm, 12 Aufnahmen, Paket **2.10**
- Filmpack-Kassetten** 9 x 12 cm, in Contessa oder Normalfall, Stück **1.50**
- Metall-Stativ** 4 teilig, Messing, Außenrohr schwarz emailliert, Stück **4.50**

im I. Stock mit sensationell billigen Angeboten!



Anerkannte Fachleute beraten Sie in unserer Foto-Abteilung

Wir führen sämtliche Bedarfsartikel für Entwickeln, Kopieren usw. zu besonders billigen Preisen.
 Foto-Arbeiten, Entwickeln und Kopieren sowie Vergrößern und dergl., werden von uns schnell und sauber ausgeführt

KARSTADT

Halle-Saale Fernsprecher 26378 Große Ulrichstraße 59-61

Barths Kaffee ein Genuss!
 Ludwig Barth, Kaffeehäuser Kolonialwaren Halle, Leipziger Straße 80 Ammendorf, Hallesche Str. 146

Zuckerkranken
 verordnete Arznei mit großem Erfolge **Dr. Caspar's Avenal**, das zugleich die Toleranz für Kohlehydrate sehr erhöht. Fabrikant T. in B.: „Nach der zweiten Flasche war ich schon zuckerfrei.“ Dr. med. B.: „Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig.“ Avenal mit ausführlicher Broschüre in Apotheke, bestimmt: **Ende-Apotheke, Kleinschmieden 6.**

Pelz-Kauf ist Vertrauenssache!

Deshalb gehen Sie nur zum **Kürschner**. Reelle Bedienung, fachmännische Beratung. **Große Auswahl in Mänteln, Fächsen und Besätzen.**
Leipziger Pelzzentrale
Große Ulrichstraße 36
A. Knoblauch.

Immer blutfrisch u. billig sind meine **Furzfelle**
 Schweinfisch-Filet . . . Pid. 70.-
 Schellfisch, kopflos . . . Pid. 50.-
 Angel-Schellfisch . . . Pid. 60.-
 Cabliau, kopflos . . . Pid. 80.-
 Harbonaden, braunrot . . . Pid. 65.-
 Filet, haut- u. geräuchert . . . Pid. 75.-
 Große Rotzunge . . . Pid. 80.-
 Flad-Hechte . . . Pid. 1.10
Lab., Karplen, Schiele und Aale
 Täglich frische Raucherfische
Alfred Roudau
 Gr. Ulrichstr. 31 Fernruf 26504

ZU DEN DREI GLOCKEN
 Sehr preiswert bis Sonnabend
Pa. Schweizerkäse 1/1 Pfd 30 Pf.
Pa. kerniger Schmeer 85 Pf.
Pa. Deutscher Speck 88 Pf.
Pa. Landbrot statt 43 Pf. nur 42 Pf.
Butterhandlung
Zu den drei Glocken

DIE GROSSE PILO-DOSE FASST . . . ?
 Machen Sie es sich nicht zu schwer! Jede Hausfrau, jedes Mädel, jeder junge können an der großen Pilot-Preisfrage teilnehmen. Teilnahmeschein bei Ihrem Kaufmann oder in der Zeitung v. 11. September
20.000 PREISE
MARK

Hämorrhoiden

Ihre Enttiefung, Behandlung und Befreiung
 Ein Berliner Arzt gibt in einem interessanten Aufsatze, leicht verständlich für jedermann, Aufklärung über dieses quälende Leiden. Es wird beschrieben, wie die Darmabflüssung der Hämorrhoiden beseitigt werden kann, z. B. durch Mastdarmoperationen, Darmreinigung u. dergl. haben kann. Dieser wird darauf hingewiesen, daß von blutigen Hämorrhoiden Schmerzen in die Beine gelangen und dort lebensgefährliche Verstopfungen hervorrufen können. Für die Behandlungen der Hämorrhoiden werden eingehende

Ratschläge erteilt. Es empfiehlt sich daher für jeden Hämorrhoidenkranken, diese ärztliche Aufklärung zu lesen. Die allbekannt und besten bewährte Salbe „Humbon“ besticht Zuden und Schmerzen der Hämorrhoiden sofort. Ungehobene Anmerkungen von Ärzten und Patienten bestätigen die außerordentlichen Wirkungen dieser Salbe, in der alle Stoffe bereit sind, die diese lästliche Krankheit erfolgreich bekämpfen. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Sie erhalten durch die Versandpostkarte umsonst eine Probe „Humbon“ und die ärztliche Aufklärung schriftlich. Schreiben Sie noch heute, die Sie es versehen, an die Humbon-Gesellschaft in Berlin W 6, Zlot 22.

Rundfunk am Freitag

Leipzig

Bellentage 1184 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht. 10.10 Uhr: Besprechung des Tagesprogramms. 10.15 Uhr: Pressebericht. 10.30 Uhr: Schlußruf. Ein Unterrichtsgespräch an Motorrad und Auto. Sprecher: Kurt Zeigler, Seitzsch, mit drei Jungen. 11 Uhr: Betriebsnachrichten. 11.45 Uhr: Wetter- und Wasserstandsbericht. 12 Uhr: Opernhalle (Schallplatten). 12.55 Uhr: Zeitzeichen, Wetter, Briefe. Rundfunkabend: Von der Kaiserin (Schallplatten). 14 Uhr: Das neue Buch. Dr. E. Kurt Richter: „Lanz“. 14.30 Uhr: Studio der Leipziger Sender. Am Freitag: Der Komponist und Karl Geomann. 15.15 Uhr: Bericht der Landfrauen. Amre-Warte Wetterbericht. 15.45 Uhr: Die Welt in einem Stuhlbau aus der Vorzugsmitgliedschaft. 16.10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16.15 Uhr: Prof. Dr. Otto Grode: Die Stellung der Geisteswissenschaften. 16.30 Uhr: Sonett. Kammermusik: Paul Höner (Sohn), Theodor Blumer (Klavier). 17.30 Uhr: Giordano Bruno, ein Märtyrer der Geistesfreiheit. 17.55 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 18.05 Uhr: Sozialversicherungs-rundfunk. 18.25 Uhr: English: Victor Alfred Edwards, B. K. und H. K. 18.50 Uhr: Tagesfragen der Zeit. 19.15 Uhr: Klavierkonzert. Dr. Hugo Schrotter. Sprecher: Margarete Anton und Curt Baumgarten. 21.30 Uhr: Musik der Zeit. 22.10 Uhr: Zeitzeichen, Wetter, Briefe. Anschließend bis 24 Uhr: Stoffmüllers Konzert.

Königswusterhausen

Bellentage 1635 Meter.

5.45 Uhr: Zeitzeichen und Wetterbericht für die Landbevölkerung. 6.30 Uhr: Rundfunkzeitung; geleitet von Kurt Götz. 6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landbevölkerung. 7-7.30 Uhr: Frühkonzert. 10 bis 10.25 Uhr: Schlußruf. 25 Minuten Musikzeit. Der lustige Dur-Dresdler; Walter Dietzmann. 10.30 Uhr: Neue Nachrichten. 11.30-11.55 Uhr: Beiträge für praktische Landwirte. Landfrauenkonzert (III): Vereinerkennung der heutigen Landfrauenführung. Sinfonie für vier Orchester. 12 bis 12.55 Uhr: Schallplattenkonzert: Johann Strauß. 13.05 Uhr: Einmal 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Landbevölkerung. 12.55 Uhr: Neuer Zeitzeichen. 13.30 Uhr: Neue Nachrichten. 14-14.30 Uhr: Schallplattenkonzert. 14.30-15 Uhr: Kinderstunde. Fröhliches Musikstücken; Herbert Grigler und Margarete Haack. 15-15.30 Uhr: Sinfonie. Meine Mutter und ich; Carlos Perla. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Völkchenzeitung. 16-16.30 Uhr: Pädagogischer Punkt. Konzert für Kindergedächtnis vom 6. bis 9. Oktober in Wien (Gitarre); Dr. Gerhard Weidmann. 16.30-17.30 Uhr: Übertragung des Nachmittagskonzertes Leipzig. 17.30-17.55 Uhr: Der Preis in der Gegenwart (I); Dr. Ludwig Levin. Prof. Dr. Bahyl. 18.30-18.55 Uhr: Kochbuchklub. Frühmühen und Aufstimmung (III); Unheimliches aufsteigt; Dr. Otto Sauer. 19-19.25 Uhr: English für Fortgeschrittene; Viktor Mann und Ernst Weidmann. 19.30-19.55 Uhr: Sinfonischer Vortrag für Vereine. 19.55 Uhr: Wetterbericht für die Landbevölkerung. 20 Uhr: „Der Schwan“. Musikalisches Volksdrama von H. Meuffersfeld. 22.15 Uhr: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten. Kanada: Abendunterhaltung. Kapelle Alfred Wenz.

Bett stellen

Matratzen
 nur aus dem führenden Betten Spezialgeschäft

Umtliche Bekanntmachungen.
 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fahrhändlers Paul Lampe in Rudolitz wird eingeleitet, da eine den Forderungen der Gläubiger entsprechende freie Konkursmasse nicht vorhanden ist.
 Halle a. S., den 16. Oktober 1930.
 Das Amtsgericht, Abt. 7.

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Otto Rofeler (Wartplatzfabrik und Viehhandlung) in Halle, Sachsen 37, ist bei Befreiung des Vergleichs aufgehoben worden.
 Halle a. S., den 13. Oktober 1930.
 Das Amtsgericht, Abt. 7.

Beste, gründlichste und bald schonendste Bettfettreinigung jederzeit im Betriebe. Abholen und Zubringen kostenlos. Entgegenkommene Zahlungsbedingungen. Anfuhr nach ausswärts durch eigenes Auto ohne Transportbeschädigung.

Beitenhaus Bruno Paris

Kleine Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 5 Min. v. Markt

Verdingung!
 a) Glaserarbeiten
 b) Tischlerarbeiten
 für 10 Mehrfamilienhäuser a. d. Vogelwelder-Beesener Straße werden vergeben. Angebotsformulare zum Preise von je RM. 1.50 sind im Büro Klosterstraße 2 erhältlich, woselbst auch die Zeichnungen aufliegen.
 Abgabetermin:
 Donnerstag, den 30. 10. 30, vorm. 10 Uhr für a
 Donnerstag, den 30. 10. 30, vorm. 10¹⁵ Uhr für b
Kleinwohnungsbau Halle
 Aktiengesellschaft

Entfernung von Runzeln, Doppelkinn, roter Nase, roten Flecken, Warzen und Leberflecken
Helene Hertwig
 Rathausstraße 14

Auktion
 Auktion Gr. Märkerstr. 21.
 Freitag, den 24. Oktober, 10 Uhr, verbeigert sich freiwillig: Silbergeschloß, Bettfedern mit Watt, Eisen, Schilde, Sofa, Stuhl und 1 Stb. an Eisen. Im Einverständnis mit getrauteter Bekleidung von 8 Uhr.
 Otto Hüblich, Auktionator, Halle a. S.
 Gr. Märkerstr. 21. Tel. 25009.

Garage
 Fischplan 5.

Ärztliche Schneiderin
 nimmt noch Kundinnen ein und außer dem Schneidern auch:
 Kleider, Schuhe, Hüten, etc.
Bienenweg 24.
 Tel. 26002.

Qualitäten und billige Preise!
 Teebutter ohne Salz Pfd. 150
 Reines Schweineschmalz Pfd. 70
 F. H. K.-Margarine in bekannter, bewährter Güte Pfd. 45



FH Krause

Heirat
 Junger Beamter wünscht d. Bekanntschaft eines netten, natürl. u. geistl. Mädchens aus guten Verhältnissen aweds herabzuziehen. Briefe, Zeitungs. Briefe, Zeitungs.

Geschäftsverlegung.
 Ich habe meine Geschäftsräume von Oleariusstr. 1a direkt gegenüber nach
Hackebornstr. 1 am Hallmarkt verlegt.
Rathenower Optisches Institut
 (Inhaber Theodor Städtler).

Heirat
 Eine Dame, natürl., gesund, mit hübsch. Aussehen, wünscht sich mit einem netten, natürl. u. geistl. Mann aus guten Verhältnissen aweds herabzuziehen. Briefe, Zeitungs.

Reinigungsseife
 erfrischend, 46 C., mit viel, gut. Kernseife. Briefe, Zeitungs.

Fabrikant
 32 Jahre, gute Erziehung u. tatig, mit hübsch. Aussehen, wünscht sich mit einem netten, natürl. u. geistl. Mann aus guten Verhältnissen aweds herabzuziehen. Briefe, Zeitungs.

Seifix wäscht u. bleicht unerreich



Waschen Sie nur mit Dr. Thompson's Seifenpulver, geben Sie der Waschlaube 1 Paket Seifix zu, ebenso zum Klarspülen dem ersten heißen Spülwasser. Der Erfolg - frischduftende, blütenweiße Wäsche - bereitet Ihnen Freude.

Heirat
 Angebot mit Bild (zurück) unter 8 101 postlag. Raumzahl.

Seifix
 wird hergestellt in den Fabriken von Dr. Thompson's Seifenpulver
 G. m. b. H., Düsseldorf, Herstellerin der guten Schwan-Fabrikate

Stadttheater
Heute, Donnerstag 20 bis 23 Uhr
Florian Geyer
Tragödie von Gerh. Hauptmann
Freitag 20-23 Uhr
Der Zigeunerbaron
Operette von Joh. Strauß

Walhalla
Der gr. Erfolg! P. Dollynotts
12 Jazz-Symphoniker 12
und der große Lachsleger
Liebesonkel
Musik von W. Kollo
Sonntag nachmittags 4 Uhr
Straußwelpen
Ganz kleine Preise 0,30 1,25 Mk.

Veranstalten Sie Ihre
Feste im Parkrestaurant
Saalschlöß

Saalschlöß
Heute **Eröffnung**
des kleinen Festsalles zum
4-Uhr-Canz-Tee
und abends Kapelle Frauendorf!
Festleitung: Alfred Haller

Geflügelzüchter
Vom 14. bis 16. November
**Geflügel-Ausstellung und
Geflügelmarkt**
in der Ausstellungshalle am Rossplatz.
Mäßiges Standgeld. Anmeldeungen
und Papiere auch für Nichtmitglieder
bis 30. Oktober bei
Kurt Eize, Halle, Königstraße 64.
Hallscher Ornithologischer Verein.

Wir liefern frei Keller
bandverlesene Ia gelblich.
Industrie-Speisekartoffeln
Zentner RM. 2,45
Dr. Böcker & Sohn
Rittgergut Bendorff, Post Gröbers.

CAPITOL
Lauenstädter Str. 1 / Tel. 334 40 / Linie 0 u. 10
Ab Freitag
Der große stumme Film mit Kanonenbesetzung
Man schenkt sich Rosen
wenn man verliebt ist
nach dem gleichnamigen Schlager.
In den Hauptrollen:
**Grit Haid - Erna Morena - Oskar
Marion - Ernst Rückert usw.**
Das Lied der Liebe klingt auch hier wieder
und wird durch ergreifende Geschehnisse
und Verwicklungen ausgezeichnet gestaltet.

Heute **Donnerstag**
Billiger Volkstag!
Zum letzten Mal
Dich hab' ich geliebt
100% Tonfilm
Eintrittspreise: 60, 80, 100, 120 und 140 Pfennig
Beginn 4.30 8.30 8.30

Schaufensterscheiben
in jeder Größe sofort vom Lager lieferbar.
Kern & Kreutzberg
Tafeilglasgroßhandlung, Halle (S.)
Jakobstraße 4 Fernsprecher 2143

**MODERNES
THEATER**
Riesen-Programm!
Riesen-Erfolg!
Massen-Besuch!
seit 18. Oktober
Die große
Lachparade
mit der Burleske
„Kassenpatient“
Tägl. bis 3 Uhr Tanz!
auswärtige Theater

Neues Theater
in Leipzig.
Freit., 24. Okt., 19.30
Der Wildschütz.
Altes Theater
in Leipzig.
Freit., 24. Okt., 20
Der Mann, dem sein
Gewissen trieb.
Neues Operetten-
Theater in Leipzig.
Freit., 24. Okt., 19.30
Der lustige Krieg.
Freibühnen-Theater in
Dresden.
Freit., 24. Okt., 19.30
Legenden, Märchen
und Heil. Spiel.
Stadt-Theater in
Leipzig.
Freit., 24. Okt., 30
Amnestie.
Stadt-Theater in
Wagzburg.
Freit., 24. Okt., 20
Nobone.
Nationaltheater in
Weimar.
Freit., 24. Okt., 20
Water sein dog, lehr!

Tiermarkt
Verkaufe 1.11
Buten
Preis 100 Mt. ein-
zeln Stück 9 Mark
Wasser Schweine,
Schaf (Unstrut)
Hebrar Str. 22.
Einde Hof ein Paar
Strena reelle, fromme
auß. jugliche, fröh-
Arbeitspferde
8- bis 12jährig, aus
Prüfungsbüch., tolle
ausw. Weissen.
Off. unter 34 41571
an die Exp. b. 31g.

Einige
Zuchtstämme
Schafzucht, gibt
ab. Hnd. Schoepf.
Gofke, Geißftr. 60.

Ufa-Theater, Leipziger Straße
Morgen, Freitag, Erstaufführung
eines tönenden Filmes, dessen grandiose
Aufmachung eine wahre Augenweide be-
deutet. Mitreißend u. spannend die Hand-
lung, wundervoll u. pompös die Aufnahmen



Greta Garbo
IN
Wilde Orchideen
mit
Lewis Stone
und
Nils Asther
Henry Franklin

Ein tönender Film von tropischer
Pracht und heißer Liebe
Sie bringen sich um einen Genuß, wenn Sie diesen
Film nicht sehen.
Im Beiprogramm u. a.
die Ufa-Ton-Woche
in Verbindung mit den Paramount Sound News
Werktags: 4.00, 5.50, 8.15. Sonntags: 3.00, 5.30, 8.15.

Ufa Theater, Alte Promenade
**Willy Fritsch, Oskar Karlweis,
Heinz Rühmann**
diesen lustigen 3 von der Tankstelle im
Verein mit
**der entzückenden
Lilian Harvey**
blieb es vorbehalten, in Halle den Rekord
in der Laufzeit eines Films zu brechen.
Die 5. Woche.
**Die Drei
von der Tankstelle**
Die süßeste Tonfilm-Operette der Welt!
Der Schläger dieser Saison!
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Sonntags: 2.30 4.00 6.10 8.30
Ehren-, Vorzugs-, Freikarten ungültig.

Der gute Geschmack
unserer Margarine kommt daher, daß wir
unser Kundschaft in jeder Preislage nur
das Beste
bieten. Versuchen Sie einmal unsere ges.
gesch. Margarine-Marken, und Sie werden
erstaunt sein.

„Die Qualität macht“ ges. gesch.	Pfd. RM. 1,10
„C. E. Feinkost“	1,-
„Valvera“	0,90

Besonders empfehlenswert:
„Flammanta“ Eigelb ges. gesch. Pfd. RM. 0,85
„F. M. Eigelb“ 0,80
„Feine Tafel“ 0,70
„Prima Pflanzen“ 0,65
„Gute Haushalt“ 0,58

Auf alle Waren unseren bekannten Rabatt!
Butter- Groß- handlung Hammonia
Größtes Butter- und Margarine-Spezial-Geschäft Deutschlands
Verkaufsstelle Halle, Gr. Ulrichstr. 47

Hofenzollernhof
(Grand-Hotel) Magdeburger Straße 65
Wegen des beispiellosen Erfolges
und vielfachen Wünschen entsprechend
wird das Gastspiel der
**Original-Zigeuner-Kapelle
Roy Ferenez** bis einschließt
Sonntag verlängert!
Die Kapelle spielt täglich ab 8 Uhr
im Restaurant

Perle
**Schneider-
gelein**
empfecht sich in und
außer dem Hause.
Raria Hof,
Eckhof, Bennstedter
Straße 14.

Miet-Auto
Stadtführen je Std.
3 Mark, außerhalb
je Stkm. 25 Bfr.
Zug und Nachf.
Beratung 319 38.

la. Wurfmacher
nimmt noch Haus-
schladern an. Off.
unter 3. S. 5873 an
die Exp. b. 31g.

Staubfreie Ofenreinigung
Wühlsteinstraße 44 Tel. 314 92

Jeden
Dienstag
und Freitag
Großes Schlachtfest
11,9 Uhr u. Wellfleisch Pfd. 1,40
12,30 Uhr Schweinehälften Pfd. 0,34
12,30 Uhr Genuß in Rot, Leder- u. 1,10
Schwarzwurst Pfd. 1,10
täglich fr. Schweinechadates 1,20

Bernhard Borgis
Domplatz 10 Telefon 21 833
Erste und größte Halleische Hausschlächtere



Elsa Rochel-Müller
vom Stadttheater Halle in einem Pelzmantel mit interessantem Kragen

Pelzmäntel wie noch nie

1. Nutria-Wallaby sehr elegant in ent- zückender Stillarbeit 210.-	2. Seal-Kanin schwarz ist wieder sehr modern 290.- 198.- 75.-	3. Fohlen äußerst dankbar im Tragen, braun und schwarz 198.-	4. Zickel 125- Skunks-Kanin 125- Patagonisch- Kanin 98-
---	---	--	---

verkauften nur gegen bar deshalb sind wir so billig.

Libbrin
Untere Leipziger Str. 97 An der Ulrichskirche